



EHRBAR SAAL
PROGRAMM
HERBST
WINTER
2024/2025



EHRBAR SAAL

PROGRAMM
HERBST
WINTER
2024/2025



VORWORT

Liebes Publikum, liebe Künstler:innen, liebe Veranstalter:innen,

die Stimme der Kunst spricht vielfältig, sie ruft Veränderungen herbei, will aufrütteln: manchmal wie ein Orkan, ein anderes Mal wie eine Meeresbrise.

Inmitten von Umbrüchen und Veränderungen erinnert uns die Kunst daran, dass Schönheit und Inspiration trotz allem existieren. Kunstwerke, kleine und große, neue und bereits bekannte, können uns die Kraft geben, weiter zu denken und weiter zu kreieren. So ist es nicht erstaunlich und zugleich doch, was Menschen bereit sind zu geben, um gemeinsame, bleibende Erlebnisse zu schaffen.

Friedrich Nietzsche schrieb: „Die Erde hat Musik für diejenigen, die zuhören.“ Die Natur selbst ist ja bekannterweise eine sehr große Künstlerin und es liegt an uns, ihr zuzuhören und endlich auch nach ihr zu handeln. Aus diesem Grund läuft die kommende Saison des Ehrbar Saals unter dem Motto „Mutter Natur“. Alle Konzerte, die dieses Motto bestärken, werden mit dem neuen Mutter-Natur-Symbol, dem grünen Blatt, ausgezeichnet.

Kennen Sie das Gefühl, Musik „wisse“ mehr, als man irgendwo lernen oder lesen kann? Wenn man ihr zuhört, wenn man sich ihr öffnet, dann ist es möglich, eine Art Offenbarung zu erleben. Musik kann uns berühren und uns dazu bringen, über den Moment hinaus zu denken und ein verändertes Verhalten oder Handeln anzustreben. Wie alle Blätter und Blüten der Erde möchte ich Töne und Klänge der Lieder und Kompositionen Ihnen, liebes Publikum, entgegenhalten und sagen: Riecht die Musik nicht so, dass wir ohne ihren Geruch in der Sekunde sterben müssten? Indem wir uns von „Mutter Natur“ und ihren Lauten und Tönen inspirieren lassen, und mit ihr unsere kreativen Kräfte bündeln, können wir gemeinsam Positives bewirken, davon bin ich überzeugt.

Das aktuelle Leitmotiv „Mutter Natur“ macht die Arbeit der vorangegangenen Zeit nicht vergessen, es geht vielmehr aus ihr hervor: In diesem Programmbuch und auch in allen folgenden wird es weiterhin unser „EhrFEM“-Symbol geben, das Konzerte hervorhebt, die Schwerpunkte auf weibliches Schaffen legen.

Der Ehrbar Saal entfaltet seine nächste Saison mit großer Kraft. Der neue Luster ist da, der eigentlich der alte Luster ist, oder zumindest genauso nachgebaut wurde: Was für eine Freude! Somit ist das Licht in unserem Saal ein altes Licht, das in die Zukunft strahlen soll.^[1] Immer mehr eigene Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Die regelmäßigen Zyklen intensivieren und vermehren sich. Das Team wächst – wir wissen, allein kann kein Mensch erfolgreich sein. Es braucht ein Zusammenspiel aus vielen Faktoren, um diesen Saal als weiteren musikalischen Höhepunkt in Wien zu etablieren. Auch Förderung und Sponsoring sind ein Thema.

[1] Der neue Luster im Großen Ehrbar Saal wurde akkurat nach den Plänen des ursprünglichen Lusters hergestellt, genauso, wie alle Renovierungsarbeiten an diesem fantastischen Saal.

Ein besonderes Anliegen sind mir die „Ehrbaren Kinderkonzerte“ inklusive „EhrBÄR“, dem literarischen Erzähler zu dem jeweiligen Programm, die bei freiem Eintritt sechs Mal pro Jahr stattfinden und dankenswerterweise auch vom 4. Bezirk der Stadt Wien gefördert werden.

Am 12. und 13. Oktober machen wir zum zweiten Mal den Tag zur Nacht und die Nacht zum Tag, und feiern bei dem Festival „Ehrbare Nächte“ zwei Tage voller Künste!

Das „Neujahrskonzert der Komponistinnen“ zu Beginn des Jahres hat bewirkt, dass sich sechs Spitzenmusikerinnen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker zu einer spannenden Kombination aus Streich- und Holzblasinstrumenten zusammengefunden haben. Sie nennen sich „La Philharmonica“ und werden das nächste Neujahrskonzert im Ehrbar Saal spielen, das am 1. Jänner 2025 um 16 Uhr stattfinden wird. Das Programm wird je zur Hälfte aus Komponistinnen und Komponisten bestehen. Ich denke es als Neujahrskonzert der Gleichberechtigung.

Am 10. Jänner 2025 wird der allererste „EhrBALL“ stattfinden, bei welchem Sie mit uns das Tanzbein schwingen können. ✨

Ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden in der kommenden Saison.

Ihre
CATHRIN CHYTIL
Künstlerische Leiterin Ehrbar Saal





INHALT

Vorwort	4
1. Mutter Natur und die Kunst im 21. Jahrhundert	8
2. Ehrbare Künstler:innen Gespräche	12
2.1. Exilarte	13
2.2. Maddalena Del Gobbo	16
2.3. Lied//Schmilzt	20
2.4. Tähe-Lee Liiv	24
2.5. Moment Musical	28
3. Highlights	31
3.1. Ehrbare Nächte	32
3.2. Lied//Schmilzt	34
3.3. Neujahrskonzert der Komponist:innen	36
3.4. La Philharmonica	38
3.5. Ehrbar	40
3.6. Abonnements	42
4. Zyklen	45
4.1. C. Bechstein Klavierabende	46
4.2. Dream Opera	52
4.3. Ehrbar Chamber Music Society	54
4.4. Ehrbare Kinderkonzerte	58
4.5. Ehrbar Preis	60
4.6. Esperus Concerts	62
4.7. Exilarte	64
4.8. Freie Kunst	68
4.9. Jeunesse	70
4.10. Latin Tropical	74
4.11. Amina Mamedova	75
4.12. mdw-Konzerte	78
4.13. Moment Musical	80
4.14. MUK young artists present...	82
4.15. MUK Galakonzerte	84
4.16. Musikalische Edelsteine	85
4.17. Operetten Salon mit Wolfgang Dosch	86
4.18. Schubertiade Wien	88
5. Festivals & Symposien	92
5.1. KlezMORE Festival	93
5.2. Musikalischer Adventkalender	94
5.3. Tag des Denkmals	95
5.4. Vienna Mozart Festival	96
5.5. Beethoven Pianofestival	97
6. Einzelkonzerte	99
6.1. Solidarität versus Wut – Eine Einordnung	100
6.2. Anna Malikova & Friends Konzert an 4 Klavieren	101
6.3. Yuliana Prado „Zwei Farben der Liebe“ Benefizkonzert Ukraine	102
6.4. Chris Lohner Bazooka und die Vier im Jeep	103
6.5. Momentum Vocal Music Vokalportrait Claudio Monteverdi	104
6.6. INÖK – Max Brand Ensemble Gegenwart	105
6.7. Nova Orchester Wien KlangKontraste Schönberg&More	106
6.8. Kulturverein Amadeusite Martin Ivanov: 30 Jahre auf der Bühne	107
6.9. Daniel F. Azar Lili et Nadia Boulanger	108
6.10. Klang nach Seide & Biennale Graz	109
6.11. Quatuor Akilone Deep in the Forest	109
6.12. Die Kunst zu erben ÖGZM	110
6.13. Octopus Piano Auf dem Weg in die Moderne	111
6.14. Vienna International Artists Bruckner Achthändig	112
6.15. Stojan Mitrovic Britta Raunig Piano, Piano	113
6.16. mdw Happy Birthday, Arnold!	113
6.17. Kammerorchester Lyra Wien Ein Abend im Palais Ehrbar	113
6.18. Michaela Sara De Nuccio Grande Dame Viardot	114
6.19. Beseder Voices for Dialog and Peace Musik und Literatur	115
6.20. Orchesterverein Concentus 21 Orchesterkonzert	116
6.21. Christian Bauschke Klavierabend	116
6.22. MUK Johann Sebastian Bach im Spiegel der Spätromantik	117
6.23. Nature is beautiful TRIO Lieder- und Arienabend	118
6.24. Konzert der Orchesterakademie der Musikschulen Wien	119
7. Meisterkurse & Wettbewerbe	120
7.1. Meisterkurs ISM-Center	121
7.2. Akademie der Dirigent:innen	122
8. Saalpläne	124
9. Konzertkalender	126
10. Das EHRBARE Team	140
11. Kontakt & Impressum & Bildernachweise	141



PROGRAMMÄNDERUNGEN

- Kurzfristige Änderungen im Konzertprogramm finden Sie im **Konzertkalender** auf unserer Website www.ehrbarsaal.at



MUTTER NATUR UND DIE KUNST IM 21. JAHRHUNDERT VON VERENA STAUFFER

ZWISCHEN künstlerischer Inspiration und Naturphänomenen offenbart sich ein faszinierendes Forschungsfeld, das gleichermaßen die kreative Vorstellungskraft und empirische Realitäten betrachtet. Kunstschaffende aller Gattungen haben sich seit jeher von den vielfältigen Erscheinungen der Natur inspirieren lassen, von der Schönheit der Landschaften bis hin zu den akustischen Texturen der Umgebung. Die Natur beeinflusst die Empfindungen der Menschen, sie war und ist durch ihre auf die Menschen tief wirkende und berührende Kraft Anstoß vieler großer Werke. Warum ist das so? Wie wirkt etwa das Meer auf das produktive Schaffen einer Komponist:in? Wie der Blick auf das Wolkenkino Himmel? Oder in die sternenklare Nacht, hinein in ein offenes, unendliches Dunkel? Wie wirkt der Anblick eines Flusses, kalt und klar und wie jener eines großen, schweren Stroms? Wie wirken die Alpen und wie ein einzelner Berg, ein Vulkan, wie etwa der Mount Fuji? Wie wirken Schattenbilder von Blättern und Bäumen auf weißen Wänden und wie Platanen und Pappeln im Wind, wie ein Schwan, der leise über dunkle Seen des Salzkammerguts zieht? Wie wirkt der fallende Schnee, der nieselerde Regen? Diese Phänomene gehen nicht spurlos am Schaffensprozess vorbei und die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Allein der Blick aus dem Fenster, egal in welche Art von Natur, lässt ein gewisses Gefühl entstehen. Eine Mischung aus der Diskrepanz zwischen innen und außen, die einen zur Beobachter:in eines Geschehens werden lässt, an dem man selbst nicht teilhat.

Die Abwesenheit von Natur spielt ebenfalls eine Rolle. Denn dort, wo keine Natur mehr ist, wo sie als verloren vielleicht unbewusst gespürt wird, entsteht die Sehnsucht nach ihr, und dort entsteht auch ein Kontrast, der eine Wirkung hat. Es ist der Kontrast zwischen Kultur- und Naturlandschaft. Dazu kommt noch ein weiterer Kontrast, jener zwischen der Natur wie wir sie erleben und der Umwälzung, in der sie sich zur gleichen Zeit befindet. Diese Auswirkungen führen zu inneren Gegensätzen in der Wahrnehmung und damit auch zu Auswirkungen in der künstlerischen Wahrnehmung und Empfindung.

Das Helle der Erde ist verdunkelt. Das Licht hat sich wieder verfinstert, als läge ein ständiger Schleier über dem Himmel. Das betrifft die Klimakrise, aber auch die veränderten politischen Ereignisse, die Kriege, die sich verlagernden gesellschaftlich-politischen Schwerpunkte.

Das Helle der Erde ist verwundet. Wie durch ein Ding, das in uns alle dringt, dringen muss, denn an niemandem können diese Verwundungen des Lichts abprallen. Doch: Viele Menschen tragen ein inneres Licht, auch wenn sie nach außen hin funktionieren, fügsam sind, nicht aufbegehren, so kann ihr Licht beharrlich und hart sein, kräftig leuchten – ihre Art, Veränderung herbeizuführen funktioniert anders. Künstler:innen werden sich nicht wehrlos von sich verschlimmernden, sich wieder verdunkelnden



MUTTER NATUR

Ereignissen mitreißen lassen. Die Ereignisse, die spürbaren, sichtbaren, aber auch die noch unsichtbaren, hinterlassen Spuren.

Diese Spuren – die Risse, Disharmonien, Störungen und Katastrophen sind, werden sich an manchen Stellen verdeckt und an anderen offensichtlich im künstlerischen Ausdruck zeigen. Es handelt sich hier um eine individuelle Entscheidung der Schaffenden. Die Formen dieses Ausdrucks, dieses Zeigens, können sich diametral unterscheiden. Es kann sich sowohl um Trost spendende Schönheit als auch um aufrüttelnden Aktivismus handeln.

*Wird Kunst gegenwärtig zur Erzählung, zu einer Art Paradigma für die Klimakrise?
Wird später einmal anhand des künstlerischen Schaffens einer gewissen Zeitperiode
auch die Veränderung des Klimas nachgezeichnet werden können?*

Kompositionen sind heute und waren schon immer von der Natur inspiriert. Musikalische Werke, bei denen das ganz offensichtlich so ist, reichen von klassischen Stücken wie Beethovens „Pastorale Symphonie“, Franz Schuberts Lied „Die Mutter Erde“, Edvard Griegs „Morgenstimmung“, Johann Strauss’ „Frühlingsstimmen“, Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, bis zu zeitgenössischen Werken wie Johanna Doderers „Schneerosen Walzer“, Ludovico Einaudis „Elegy for the Arctic“, wo die Richtung Klimakrise offen thematisiert ist, wie auch John Luther Adams’ „Inuksuit“, das die Weite und Stille der arktischen Landschaft einfängt.

Ebenso finden sich in der bildenden Kunst zahlreiche Beispiele der Einflussnahme der Natur auf Gemälde. Von den impressionistischen Gemälden Claude Monets, die die Flüchtigkeit des Lichts einfangen, über jene Gemälde, die die Zeichen der Industrialisierung und die ersten Einwirkungen des Menschen auf die Natur abbilden, wie etwa bei Karl Eduard Biermann zu finden, bis hin zu den abstrakten Landschaftsdarstellungen von Georgia O’Keeffe, die einerseits die organischen Formen der Natur erkunden und andererseits auf Plätze oder Dinge konzentriert sind, die eine Art „ewige Schönheit“ in sich tragen, wie Knochen in der Wüste oder einsame, schwarze Hügel. Die zeitgenössische bildende Künstlerin Angela Andorrrer beschäftigt sich mit der Haltbarmachung von Blättern verschiedenster Pflanzen – es geht hier auch um Entnahme und Objektmachung von Teilen der Natur, die eines Tages vielleicht verloren sein werden.

Oft handelt es sich um die Verbindung mit etwas Archaischem. Vielleicht spürt man die Geschichte der Vorfahren oder seine eigenen Wurzeln, nämlich, dass wir Menschen aus der Natur kommen und zurück in die Natur gehen werden, dass wir selbst Natur sind. Viele Künstler:innen erleben Identifikationszustände mit Bäumen, Wiesen, dem Wald oder schlicht der Erde, die sie zu intensiven, auch spontanen Werken anregen. Sie haben manchmal den Eindruck, die Natur habe ihnen etwas zugeflüstert. Es fühlt sich an, als sei etwas zu Tage getreten, das davor schon da war.

Auf wissenschaftlicher Ebene wird die neurologische Grundlage der künstlerischen Inspiration untersucht, wobei Forscher:innen feststellen, dass ästhetische

Empfindungen mit bestimmten Mustern neuronaler Aktivität verbunden sind. Die Fähigkeit, Schönheit, Veränderung, Gewalten oder Phänomene der Natur zu erfassen und in künstlerische Ausdrucksformen umzuwandeln, spiegelt somit eine komplexe Interaktion zwischen kognitiven Prozessen und emotionalen Reaktionen wider.

Die sichtbaren Zerstörungen unserer „Mutter Natur“ – jener Natur, die alles hervorbringt und die wir auch selbst sind – sei es das Abholzen von Regenwäldern, das Abschmelzen von Gletschern und Polkappen, die Verschmutzung, Erwärmung, Strömungsänderung von Gewässern, die Zunahme von Wetterextremen wie Hitzewellen, Stürmen, Flutkatastrophen, das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten wie Schmetterlingen, Bienen oder vieler Vogelarten in Europa haben einen direkten Einfluss auf die Entwicklung der Künste. Oftmals sehen sich Künstler:innen gezwungen, ihre Werke anders zu gestalten, sie umzuschreiben oder zu verändern, nachdem sich große Katastrophen ereignet haben. Auch in Kriegen ändern sich die Werke der Künstler:innen einschneidend.

Künstlerische Produktion und Aktion sind demnach als Spiegel der Gesellschaft und als kreativer Ausdruck von menschlichem Erleben und Handeln in Bezug auf die natürliche Welt notwendig. Das war früher so und es wird weiterhin so sein – es ist auch derzeit mehr als sonst eine Notwendigkeit.

*Wer soll sonst aufrütteln,
wenn die Künstler:innen auf den Bühnen es nicht tun?*

Die „Mutter Natur“ als Begriff steht in einer Art Gegensatz zu einer männlichen, patriarchalen, kapitalistischen Welt. Diese begrifflichen Dichotomien möchten Gesellschaften heute mehr und mehr auflösen, es geht um ein non-binäres Denken, um ein Vermeiden geschlechtlicher Zuweisungen. Leider ist es aber immer noch so, dass Frauen oder non-binäre Personen selten die Geschicke der Welt an politischen Schalthebeln beeinflussen. Unsere Erde, wie wir sie kennen, ist hauptsächlich von Männern regiert. Deshalb möchten wir noch „Mutter Natur“ sagen dürfen, weil das schöpferische Hervorbringen der Natur und auch das Gebären der Menschen etwas Weibliches und Schützenswertes ist. Und um den Schutz unserer Natur geht es auch in dieser Zeit, in der wir gerade leben.

Das Zusammenspiel von Natur und Kunst ist faszinierend, geheimnisvoll und schmerzhaft. Was den Menschen berührt, ist, was die Natur hervorbringt. Was die Natur zerstört, ist, was den Menschen schmerzt. Zugleich fehlt sowohl der Gesellschaft als auch der Wirtschaft die Bereitschaft, kleine Veränderungen, Verschiebungen, zugunsten der Umwelt vorzunehmen.

Es ist zu schützen, was uns bedingt. Die Musik ist eine starke Kraft.

Für diese Saison haben wir ein Blatt-Symbol entwickelt, das alle Konzerte, die unser Schwerpunkt-Thema „Mutter Natur“ aufgreifen, hervorheben soll. 🌻



GE SPRÄCHE



IM GESPRÄCH MIT GEROLD GRUBER

„JETZT KANNST DU'S HABEN“

VON VERENA STAUFFER

EINMAL fuhr Prof. Gruber mit einem riesigen Laster nach York, Mittelengland, zur Tochter des Komponisten Hans Gál. Seit 2006 hoffte er, Eva Fox-Gál würde Exilarte den Noten-Nachlass ihres Vaters übergeben und daher besuchte er sie jedes Jahr. Eva Fox-Gál wohnt in einem herrlichen englischen Haus im Cottage-Stil, mit einem „thatched roof“ aus Stroh. Oft sagte er zu ihr: „Eva, ich hab' Angst, dass das Haus irgendwann brennt und alle Werke deines Vaters verloren gehen.“ Als Exilarte im Jahr 2016 ein Forschungszentrum und Archiv an der mdw wurde, rief Frau Gál bei Gerold Gruber an und sagte die erlösenden Worte: „Jetzt kannst du's haben.“

Es folgte eine erneute Fahrt mit dem großen Laster und er rechnete mit einem Aufenthalt von zwei Tagen. Es sei eine tief berührende Zeit gewesen, drei Tage und Nächte sei er mit ihr zusammengesessen und sie hat jedes einzelne Notenblatt des Vaters umgedreht. Während des Umblätterns erzählte Eva Fox-Gál von unzähligen Erinnerungen zu den vor ihr liegenden Autographen. Auf diese Weise verabschiedete sie sich von ihrem Vater. Erlebnisse wie diese sind für Prof. Gruber unvergesslich.

Ein anderes Mal flog er in die U.S.A., nach New York, um die Enkelin eines emigrierten Komponisten zu besuchen. Sie lebte in einer winzigen Wohnung in der Stadt, die niemals schläft. Er stand in ihrem Zimmer und fragte: „Wo kann ich mir den Nachlass anschauen?“ Sie deutete auf Bett und Sofa, sagte, darunter läge alles. Er sei dann selbst unter diese Gestelle gekrochen, um die Sachen hervorzuholen. Es handelte sich um Kompositionen von Wilhelm Grosz, der einst Schüler Franz Schrekers war, der – wie viele Wiener Komponist:innen in den 20er und 30er Jahren – aufgrund besserer Möglichkeiten nach Berlin gegangen und schließlich nach New York emigriert war.

Gerold Gruber interessiert sich seit seinem 16. Lebensjahr für jüdische Geschichte und jüdische Künstler:innen. Sein Interesse entfachte sich in zwei Ausstellungen über Karl Kraus und Arnold Schönberg. Damals vergrub er sich buchstäblich in diesen Ausstellungen und die Thematik ließ ihn sein Leben lang nicht mehr los.

Irgendwann, als Gerold Gruber bereits Student war, fiel ihm auf, dass alle Menschen, für die er sich interessierte, Juden und Jüdinnen waren. Woran lag das? Vielleicht daran,



© Julia Wesely

Univ.-Prof. Dr.phil. Dr.h.c.
Gerold W. Gruber

dass den Juden und Jüdinnen über Jahrhunderte verboten wurde, bestimmte Berufe auszuüben. Mitte des 19. Jahrhunderts, im Jahr 1867, schrieb Kaiser Franz Josef ihnen das volle Bürgerrecht zu. Mit diesem Sprung hatten sie plötzlich alle Möglichkeiten und es fand ein rasanter und unglaublicher Zuwachs jüdischer Personen in den zuvor verbotenen Berufsgruppen statt. Sie durften an den Kunstakademien nicht nur studieren, sondern auch lehren, sie wurden Wissenschaftler:innen und Professor:innen sowie Ärzt:innen. Diese Entscheidung habe Kaiser Franz Josef genau richtig getroffen, so Prof. Gerold Gruber.

Im Jahr 2006 stellte Prof. Gruber fest, dass Komponist:innen, die während des 2. Weltkrieges ins Exil gegangen waren, keinerlei Raum in der musikalischen Gegenwart gegeben wurde. Werke und auch Namen dieser Künstler:innen waren der Öffentlichkeit kaum oder gar nicht bekannt. Sie drohten in Vergessenheit zu geraten. Mit einem Mal, allerdings natürlich nach langer Auseinandersetzung mit der Thematik, wurde Prof. Gruber bewusst, wie viele jüdische Komponist:innen aus Wien, aus Europa, emigriert waren. Die Werke jener emigrierten Künstler:innen wollte er wiederentdecken und „zurückholen“, um ihnen und ihren musikalischen Werken in jenem Land Raum zu geben, das einst ihr Heimatland war. Deshalb gründete er im Jahr 2006 den Verein Exilarte. Konzerte, Symposien wurden daraufhin veranstaltet, und es erschienen unterschiedlichste Publikationen und CDs. Der Verein wuchs. Ulrike Anton, jetzt Direktorin des Arnold Schönberg Centers, und Michael Haas, ein internationaler Exilmusikforscher, kamen zur Unterstützung in sein Team. Im Jahr 2016 wurde Prof. Gruber durch die Rektorin der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Ulrike Sych, eingeladen, ein Exilarte-Forschungszentrum an der mdw zu errichten. Das war ein großer und entscheidender Schritt.

Durch das große Archiv, das sich nun an der mdw befindet, bestehen seit dem Jahr 2016 ideale Lagerbedingungen für diese Werke. Die Temperatur und Luftfeuchtigkeit müssen das ganze Jahr über konstant bleiben und dürfen nur minimalsten Schwankungen unterliegen. Auch das Klima im Archiv wird streng überwacht. Diese Bedingungen, und auch das Auftreten in der Öffentlichkeit, führen dazu, dass viele Nachkommen sich entscheiden, die Nachlässe ihrer Vorfahren Exilarte zu übergeben. Seit dem Jahr 2016 hat das Exilarte-Forschungszentrum unglaubliche dreißig Nachlässe erhalten, und die Anzahl wächst ständig. Es sind derzeit in etwa fünf Nachlässe pro Jahr, was alle Erwartungen übertrifft.

Es ist eine Art Detektivtätigkeit, die Nachlässe aufzuspüren. Man braucht dazu extremes Fingerspitzengefühl und natürlich die richtigen Kontakte, das richtige Netzwerk. Michael Haas und Gerold Gruber zeichnen sich beide durch eine große internationale Vernetzung aus. Viele Personen aus einem Fachgebiet zu kennen bedeutet, Tipps dazu zu erhalten, wer vielleicht noch Werke besitzen könnte. Das österreichische Außenministerium spielt hier eine enorme Rolle, es ist weltweit mit über vierzig Kulturforen und Bibliotheken vertreten. An diesen Stellen sitzen Personen, die über ein entsprechendes Wissen verfügen. Sie veranstalten für die in dem jeweiligen Land lebenden Auslandsösterreicher:innen Lesungen wie auch Konzerte und Ausstellungen. Genau hier treffen Exilanten – oder mittlerweile deren Nachfahren zusammen, und diese wissen oft, wer noch Kompositionen seiner Vorfahren zu Hause liegen hat. Das bedeutet, dass die eigene

Vernetzung von Exilarte, aber auch die Vernetzung der österreichischen Kulturforen dazu führen, dass bisher so viele Nachlässe entdeckt und übergeben werden konnten. Heute, eben genau jetzt in dieser Zeit, sei es wichtig, Werke aus privaten Archiven zu holen, da sich die Nachkommen oft nicht für diese Thematik interessieren oder gar nicht bewusst sind, um welche „wahren Schätze“ es sich dabei handelt und eine Entsorgung dieser droht.

Gerold Gruber berichtet auch stolz:

„Seit zwei Jahren verlegen zwei internationale Verlage unsere Komponist:innen: Boosey & Hawkes und G. Schirmer / Wise Music New York. Das ist eine großartige Sache, weil diese Verlage auch die Werke vertreiben und vermarkten, was uns sehr hilft.“

Es gibt noch viele unentdeckte Komponist:innen. Das Exilarte-Forschungszentrum wartet derzeit auf fünf weitere Nachlässe. Einer davon ist jener des Kolisch Quartetts. Es gibt auch noch den Nachlass von Marcel Tyberg. Tyberg studierte in Wien, ging dann nach Istrien, wurde dort von der Gestapo gefangen genommen und kam in Auschwitz ums Leben. Bevor er inhaftiert wurde, gab er seine Kompositionen an einen Freund, der mit dem Material nach Italien und später nach Amerika auswanderte. Nun leben dessen Nachkommen in Buffalo. „Wissen Sie wo das liegt?“, fragt Gerold Gruber. „Es klingt so bekannt, aber eigentlich wissen wenige, wo Buffalo liegt.“

Doch, man weiß es natürlich, es liegt bei den Niagara Fällen. Dort, wo der Lake Erie in den Lake Ontario mündet. Jetzt ist man bereits nah dran: Der Nachlass Tybergs wird noch dieses Jahr im Exilarte Zentrum ankommen.

Auch mit dem Enkel von Ernst Toch sei man in Kontakt. Ein Teil des Nachlasses von Toch liegt in der University of California, den Rest würden sie nicht nehmen wollen, weil angeblich kein Platz sei – ein unglaublicher und für Gerold Gruber unverständlicher Zustand. Jetzt möchte der Enkelsohn den ersten Teil wieder aus dem Archiv herausholen und alles an Exilarte übergeben. Ernst Toch bezeichnete sich übrigens selbst als „meistvergessener“ Komponist des 20. Jahrhunderts. Dabei komponierte er hochspannende Musik, war in Hollywood und schrieb Filmmusik für Horrorfilme. Diese Filme existieren noch und an ihnen kann man zeigen, dass auch Hans Zimmer oder der Komponist der Filmmusik für Herr der Ringe, Howard Shore, sich immer noch an der Filmmusik ihrer Vorgänger orientieren, allen voran an Erich Wolfgang Korngold.

So bleibt dem Ehrbar Saal, sich auf weitere gemeinsame Projekte mit Exilarte, dem Forschungszentrum für verfolgte Musik, zu freuen. Das mit so viel Einsatz und Liebe Wiedergefundene, vormals Verstumme, zu hören, es zu erkennen, einzuordnen und es in Zusammenhänge eingebettet präsentiert zu wissen, so wie es Exilarte macht, damit das Vergessene für uns unvergesslich wird, ist ein unvergleichbarer Schatz für die Zukunft.

Wir bedanken uns bei Herrn Prof. Gerold Gruber für das Gespräch.☀



IM GESPRÄCH MIT MADDALENA DEL GOBBO

„DAS HERZ KANN INS SCHWINGEN KOMMEN“

VON VERENA STAUFFER

„DAS FASZINIERENDE an der Viola da Gamba ist ihr Klang und die Möglichkeit, sich selbst begleiten zu können“, sagt Maddalena Del Gobbo im Gespräch.

„Dass man die Gambe allein spielen kann und die Musik für sich allein schön ist“, fügt sie noch hinzu. „Nichts fehlt ihr.“

Die Viola da Gamba hat sechs oder sieben Saiten. Das Cello hat vier Saiten und auch keine Bünde. Es gibt beim Cello sehr wohl auch Stücke mit Akkorden und Doppelgriffen, aber bei der Viola da Gamba – durch die Spielweise mit den Bündeln und den vielen Saiten – klingt man wie ein ganzes Orchester.

Marin Marais ist ein Komponist, der im 17. und 18. Jahrhundert gelebt und Werke für dieses Instrument komponiert hat. Diese Werke verehrt Maddalena Del Gobbo. Er war am Hof von Ludwig XIV. (und auch dem XV.), der schon mit vier Jahren König wurde und der Sohn von Anna von Österreich war, als Gambist tätig. Einmal trat er dort sogar als allegorischer Traum auf. Bekannt für seine wunderschöne Musik wurde er „der Engel“ genannt. Seine Musik klänge tatsächlich wie von einer anderen Welt, sie sei wie ein Traum, so Maddalena Del Gobbo. Marais' Lehrer habe eines Tages zu ihm gesagt, er könne ihm nichts mehr beibringen und wolle ihm keinen Unterricht mehr geben. Doch Marais nahm das nicht hin und hörte, hinter dessen Hütte versteckt, seinem Lehrer weiterhin zu. So lernte er wunderbare Dinge von seiner Kunst, die er seinem Schüler nicht mehr habe preisgeben wollen.

Carl Friedrich Abel war ein virtuoser Gambist, dann auch Komponist, der Ende des 18. Jahrhunderts lebte und im frühklassischen Stil komponierte. Er sei auch ein Freund von Johann Christian Bach gewesen. Abel habe viel improvisiert, manche dieser Improvisationen jedoch notiert und sie seien von unfassbarer Schönheit.

Das Interessante an den Kompositionen sowohl für die Gambe als auch allgemein für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts sei, dass jeder Komponist, jede Gegend und jede Stadt einen eigenen Musikstil habe.

Nämlich wirklich eigen, wie eine jeweils andere Grundsprache. Wenn man nur einen Takt hört, dann erkennt man sofort, ob das jetzt eine englische, französische, deutsche oder italienische Komposition ist.

Es sei sehr einfach an den Harmonien, an der Art, wie die Stücke instrumentiert sind und an den Affekten, der Phrasierung, der Musiksprache, zu erkennen, sagt Maddalena Del Gobbo.



© Nikolaj Lund

Der Name des Instruments ist so süß (Anmerkung der Redaktion), weil Gamba ja „Bein“ heißt. Aber, so erzählt Maddalena Del Gobbo, die Violen-Familie habe sich parallel zur Violen-Familie entwickelt. Die Geigen, also die Violinen, Viola und Cello, sind eine Familie und die Viola da Gamba ist eine komplett andere Familie. Sie schauen ähnlich aus wie Celli, sind aber ganz anders. Die Stimmung ist anders, der Körperbau des Instruments ist anders, auch hält man den Bogen anders, selbst die Spielart ist eben anders.

In der historischen Geschichte der Viola da Gamba gibt es kaum weibliche Komponistinnen, jedoch gibt es eine sehr berühmte Gambistin. Es handelt sich um Prinzessin Henriette aus Frankreich, auch „Madame Henriette“ genannt. Ihr Spiel war virtuos. Sie habe zwar selbst nicht komponiert, aber sie sei sehr viel aufgetreten und es wurden Werke von großer Schönheit für sie geschrieben. Das war in einer Zeit, in der Frauen sonst kaum durch etwas Anderes als ihr Aussehen glänzen durften. In dieser Zeit war Madame Henriette ihrer Kunst wegen hoch anerkannt, auch von anderen wichtigen Persönlichkeiten. Ihr Lehrer, Jean Baptiste Forqueray, widmete ihr beispielsweise seine Pièces de Virole im Jahr 1747, und auch der Komponist und Gambist Louis de Caix d`Hervelois widmete der begabten Prinzessin das fünfte seiner Gambenbücher.

2. Ehrbare Künstler:innen Gespräche 2.2. MADDALENA DEL GOBBO

Ein interessanter Unterschied ist, dass es in der Musikgeschichte kaum Cellistinnen gab, dafür viele Gambistinnen. Eine der ersten Cellistinnen war Lisa Christiani, sie wurde Anfang des 19. Jahrhunderts geboren und war eine der ersten drei Frauen weltweit, die öffentlich und professionell Cello spielten. Das Cello galt aufgrund der Körperhaltung beim Spiel (und des tiefen Klangs, obwohl die Gambe eigentlich noch tiefere Klänge als das Cello hat) als unschicklich für eine Dame. Christiani gab im Jahr 1844 ihr erstes öffentliches Konzert. Sie wurde in Frankreich geboren und starb in Russland.

„Auf der Bühne gibt man etwas von sich an das Publikum, jedoch bekommt man auch etwas zurück. Das Publikum hört zu, es öffnet sich und auf der Bühne spürt man, wenn das passiert. Das Herz kann ins Schwingen kommen, im Erleben von diesen Momenten.“

Maddalena Del Gobbo ist viel auf Social Media unterwegs, u.a. auch auf Tik Tok. Es treibt sie die Frage an, wie die Barriere oder Hemmschwelle vor klassischer Musik, vor allem für junge Menschen, aufgelöst werden kann. Manche Menschen haben gar nicht die Chance, Werke wie diese kennenzulernen. Sie spielen zwar Videospiele und schauen Filme, in denen klassische Musik vorkommt, aber sie bemerken es nicht. Viele lehnen sie kategorisch ab, weil sie denken, dass diese Stücke vielleicht langweilig sind, oder Teil einer wenig zugänglichen Hochkultur. Man sieht nicht, dass klassische Musik allgegenwärtig ist, in Filmen, in Videospiele, sie ist überall.

Der Wunsch der Gambistin und Cellistin Maddalena Del Gobbo wäre es, die Vorurteile einfach wegzaubern zu können, um das Erlebnis des Hörens dieser kostbaren Kompositionen für noch viel mehr Menschen möglich zu machen.

Bei ihren Konzerten im Rahmen der Schubertiade Wieden wird Maddalena Del Gobbo Cello spielen. Wir möchten jedoch bald auch ein Konzert auf der Viola da Gamba programmieren. ✨



C. Bechstein Concert – Klaviere, in denen ein Konzertflügel steckt.
Eine Instanz im höchsten Qualitätssegment weltweit.
[bechstein-concert.com](https://www.bechstein-concert.com)

C. Bechstein Centrum Wien
Linke Wienzeile 4 · 1060 Wien · centrum@bechstein.wien · www.bechstein.wien



IM GESPRÄCH MIT JEAN BEERS, MAX BELL UND SIMON ÖGGL SCHUBERTS DEKONSTRUKTION

VON VERENA STAUFFER

WIE geht man als junger Sänger damit um, wenn man den Text eines Liedes nicht mehr mit der eigenen Lebensrealität verknüpfen kann? Diese Frage stellte sich der Sänger Max Bell, als er Schuberts „Schäfers Klagelied“ interpretierte. Er konnte das romantische Lied, den Inhalt, plötzlich nicht mehr nachempfinden – in einer Zeit, in der die Natur so großen Veränderungen unterworfen ist. Es war ihm nicht möglich, den Blick auf eine prall gefüllte Blumenwiese zu spüren, so wie Johann Wolfgang von Goethe ihn empfunden oder erinnert hat, als er dieses Gedicht schrieb. Wie aber geht man als Sänger dauerhaft mit Texten um, die aus einer völlig anderen Zeit stammen?

„Es war mir nicht mehr möglich, jetzt, wo wir in der größten, menschengemachten Krise stecken, Empathie mit einem Schäfer zu empfinden, der ins naturbelassene, unbesiedelte Tal schaut.“

MAX BELL

Aus diesem Gefühl entstand die Idee, ein neues Konzertprogramm zu entwickeln. Jean Beers und Max Bell stellten in den darauffolgenden Überlegungen fest, dass sie das Konzept des Liederabends weiterdenken wollten. Ihr Ziel dabei: Menschen zu erreichen, zu informieren und sie durch Empathie und Berührung dazu zu bewegen, ihr Handeln der Natur gegenüber zu ändern. Einerseits durch die Anpassung des eigenen Umgangs mit Ressourcen, aber auch durch das Einfordern von kollektivem Verhalten im Sinne politischer Aktion. Deshalb holten sich die beiden den Komponisten und Live-Elektronik-Musiker Simon Öggl hinzu. Das Besondere daran ist, dass die Künstler:innen nicht gesagt haben, wir holen uns jetzt, zu dem was wir machen, „Electronics“ dazu und lassen uns unterstützen, sondern es ist eine richtige Kollaboration, ein gemeinsames Arbeiten und Komponieren entstanden – ein gemeinsamer Schaffensprozess eines Gesamtkunstwerks.

Es sei eine wichtige Sache, sich die Texte genau anzuschauen. Sie zu befragen: Haben sie noch eine Wirkung auf unser „Heute“? Gibt es da eine Relevanz und wenn ja, welche? Aus heutiger Sicht sind viele der Texte fragwürdig, umgekehrt müssen sie aus ihrem zeitlichen Kontext heraus gelesen und interpretiert werden. Trotzdem, was bedeuteten sie auch damals, z.B. für das Frauenbild, und wie fühlen sich manche Stellen an, wenn man sie heute musikalisch interpretiert?

„Es war schon lange mein Wunsch, hier etwas anders zu machen und die Gedanken der heutigen Welt und der heutigen Gesellschaft einzubauen, um damit auch einen Kommentar abzugeben.“

JEAN BEERS

Die Macht, die man als Künstler:in habe, sei eine Diskursmacht, so Max Bell. Man habe die Möglichkeit, wahnsinnig viele Menschen zu erreichen und diese auch an Stellen

zu erreichen, an denen sie sonst nicht erreicht werden. Deshalb machen wir dieses Programm. Alle Menschen haben das Wissen über die Klimakrise, die Kinder lernen in der Schule, was der Treibhauseffekt ist und wie er funktioniert. Jedes Kind weiß das. Trotzdem ändert die Gesellschaft als Kollektiv ihr Verhalten nicht. „Warum ist das so?“, fragt Bell. „Haben wir tatsächlich keine Empfindung dafür? Haben wir als Menschen so wenig Kraft für Widerstand?“ Und das ist der Punkt, meint er, an dem Künstler:innen ansetzen können. Bei der Empfindung der Menschen.

Künstler:innen haben die Macht, auf Bühnen etwas auszudrücken, das alle betrifft. Sie haben die Macht, das anders zu tun als etwa Politiker:innen.

In Zeiten wie diesen habe Wohlfühlkunst weniger Platz, so Bell, es brauche jetzt die politische Kunst und es brauche viel mehr von ihr.

Im Programm der drei Künstler:innen soll gezeigt werden, dass es ein lustvoller, schöner Prozess sein kann, kämpferisch für eine ökologische, gerechte Zukunft zu sein.

Was wird bei dem Konzert genau passieren, was erwartet das Publikum?

Die Frage ist auch, wie komponiert man „Natur“ – oder erwartet das Publikum eine Dekonstruktion von Musik?

Die Künstler:innen beantworten im Gespräch diese Fragen wie folgt:

Simon Öggl: „Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten. Einerseits kann man das Zerbrechen von Eisschollen, um ein konkretes Beispiel zu nennen, als Klang mit dem realen Geschehen verknüpfen, es in die Komposition einbauen und in Bezug zu einem romantischen Naturbild zeigen. Unabhängig von so einer wortwörtlichen Ebene, oder so einem realen Klang, ist es auch möglich, musikalische Sinneinheiten zu zerstückeln,



2. Ehrbare Künstler:innen Gespräche 2.3. LIED//SCHMILZT

Einheiten, die sich nur in der Musik, unabhängig von einem Bezug zu einem Klang, den man aus der echten Welt kennt, zeigen. Man kann rein mit dem musikalischen Material, der Komposition, arbeiten, sie zerbrechen, dekonstruieren.“

Max Bell: „Eine Sache, die wir zum Beispiel machen, ist, dass wir in kleine Einheiten in Liedern, die wir alle kennen, hineinzoomen. Insofern ist es eine Dekonstruktion. In einer Zeile von Schuberts *Winterreise* schmilzt das Eis, zugleich schmilzt auch das Bild der Geliebten, das er in seinem Kopf hat. Wenn man in diesen kleinen Moment mikroskopisch hineinzoomt und zeigt, welchen Einfluss die Veränderung der Natur auf ein sehr reales Beziehungsphänomen hat und weiter auch auf die soziologische Ebene unserer Gesellschaft, auf zwischenmenschliche Beziehungen und darauf, wie wir sie leben, dann ist das schmelzende Eis heute die Metapher für das sich verändernde Klima und wie sich damit auch unsere sozialen Realitäten verändern.“

Simon Öggl: „Es gibt ein Lied in unserem Konzert, da kommt die Sonne vor. Wir hatten hier die Idee, diesen Moment mit einem unangenehmen Klang zu verbinden, damit die Sonne, die ursprünglich als Sinnbild für etwas Positives und Warmes stand, dann auf einmal eine Hitze, etwas Bedrohliches vermittelt.“

Jean Beers: „Wir möchten durch verschiedene Mittel eine Interaktivität erreichen, die ja auch schon das Mitfühlen selbst ist. Wir wünschen uns, dass die Vibes und Emotionen der Zuhörer:innen mit uns mitgehen.“

Simon Öggl: „Zur Technik: Sowohl die Stimme als auch das Klavier werden mikrofoniert und über ein Audio-Interface zum Computer übertragen. Dort wird dieses live erzeugte Audio-Material verarbeitet und im übertragenen Sinn, in Form eines akustischen Spiegels, wieder eingebracht. Konterkariert wird dieses akustische Material mit einem weiten Spektrum anderer Klänge, mit Samples und Aufnahmen, Naturphänomenen, bis hin zu synthetischen Klängen. Die Vorstellung, mit der Realität der Gefahr in einem Konzertsaal konfrontiert zu werden, ist nicht angenehm. Von einem Konzert erwartet man sich als Zuhörer:in vielleicht eher ein Erlebnis der Beruhigung. Wie und wer nur soll aber die Menschheit aufrütteln, aus diesem Traum und dem seltsamen Glauben an: Es wird schon irgendwie alles von selbst wieder gut werden?“ ☀



Max Bell

Jean Beers



© Annette Riedl

Simon Öggl





IM GESPRÄCH MIT
DER ESTNISCHEN PIANISTIN TÄHE-LEE LIIV

„EIN PUBLIKUM, DAS MIT MIR DIE MUSIK ATMEN KANN“

VON VERENA STAUFFER

Ehrbar Saal: „Für Ihren Klavierabend im Ehrbar Saal, im Januar 2025, haben Sie ein besonderes Programm ausgewählt, über das wir uns sehr freuen. Es besteht ausschließlich aus nordischen Komponisten. Fühlen Sie sich, weil Sie Estin sind, diesen Komponisten näher, als jenen aus Mitteleuropa?“

Tähe-Lee Liiv: „Ja, ich wollte etwas Besonderes für mein Konzert planen. Mein Lehrer hatte diese Idee ein nordisches Programm zusammenzustellen und ich war glücklich darüber. Natürlich wählte ich Stücke von Arvo Pärt, weil er ein estnischer Komponist ist, der weltweit bekannt ist. Auch denke ich, dass er seit vielen Jahren der meistgespielte lebende Komponist ist. Ich habe letztes Jahr eine CD mit all seinen Klavierwerken aufgenommen. Meine Verbindung zu seiner Musik ist groß.“

Ehrbar Saal: „Kennen Sie Arvo Pärt persönlich?“

Tähe-Lee Liiv: „Ja, ich habe ihn ein paar Mal getroffen, und ich besuchte einen Meisterkurs bei ihm. Als ich die CD aufnahm, bekam ich viele Einsichten und Empfehlungen seiner Frau, mit der ich in Kontakt stand. Sie hörte mir zu, wie ich spielte. Es war mir sehr wichtig, ihn in das Programm aufzunehmen und dem Publikum das zu zeigen. Einerseits werde ich eines seiner frühen Werke spielen, ‚Partita‘, und dann eines seiner späten. Es ist ein großer Kontrast, weil die Menschen normalerweise nicht so viel über seine frühen Klavierwerke wissen. Er ist hauptsächlich für seinen Tintinnabuli-Stil bekannt. (Anmerkung Redaktion: Das ist ein einfacher Stil, der von der mystischen Erfahrung Arvo Pärts mit dem Kirchengang geprägt ist und durch die Verwendung einer Melodie- und einer Dreiklangstimme, der Tintinnabuli-Stimme, gekennzeichnet ist). Und so denke ich, dass es etwas Besonderes ist, diese beiden Dinge auf der Bühne zusammenzubringen.“

Ehrbar Saal: „Ich wollte Sie nach dem späteren Stück fragen, es heißt ‚Die Heilung von Arinushka‘.“

Tähe-Lee Liiv: „Ja. Das ist eines der späteren Stilstücke und es ist eines der drei im Tintinnabuli-Stil. Es schafft eine sehr besondere Atmosphäre. Er schrieb es für seine Tochter Arina, die damals krank war. Es war also ein emotional wichtiges, emotional aufgeladenes Stück. Der erste Teil des Stückes ist in ‚moll‘ geschrieben, also symbolisiert es irgendwie die Krankheit, und im zweiten Teil geht es in ‚Dur‘ über, was die Heilung von Arinushka repräsentiert. Ja, es schafft einfach diese erstaunliche, einzigartige Atmosphäre. Das Stück hat nicht sehr viele Noten, aber ich denke, das Besondere daran ist, dass seine Musik sehr einfach sein kann, aber emotional und ausdrucksstark ist.“

Ehrbar Saal: „Im Ehrbar Saal haben wir seit letztem Jahr eine Art programmatischen Fokus für jede neue Saison. Für diese Saison wählten wir den Begriff ‚Mutter Natur‘.“



Was denken Sie, was die Natur vielleicht für Arvo Pärt oder für die nordischen Komponist:innen bedeutet, da die Natur in den nordischen Ländern sehr anders ist, als in Mitteleuropa ... fühlen Sie die Natur in diesen Stücken?“

Tähe-Lee Liiv: „Ich fühle sie sehr und ich denke, speziell in Edvard Griegs Musik, dass er viel darüber gesprochen hat, ich meine, es gibt viele Schriften darüber, wie er von der norwegischen Natur inspiriert wurde. Wenn ich seine Musik spiele, denke ich an die Natur, obwohl die Natur in Estland und Norwegen ziemlich unterschiedlich ist, aber dennoch gibt es viele Ähnlichkeiten.“

Ehrbar Saal: „Kennen Sie auch nordische Komponistinnen?“

Tähe-Lee Liiv: „Ja, tatsächlich gibt es eine wunderbare estnische Komponistin namens Ester Mägi. Sie ist vor ein paar Jahren verstorben, aber sie wurde fast 100 Jahre alt. Ich habe eines ihrer Klavierkonzerte gespielt und war erst die dritte Person, die es zur Aufführung brachte. Sie schrieb es, als sie sehr jung war, vor etwa 70 Jahren.“

Ehrbar Saal: „Was halten Sie von dem Wort ‚Mutter Natur‘? Was bedeutet es für Sie? Besonders jetzt, da wir die Klimakrise erleben, wie empfinden Sie den Zustand der Natur in Estland? Denken Sie darüber nach, oder hat es keinen Einfluss auf Sie? Wie inspiriert Sie die Natur?“

Tähe-Lee Liiv: „Ja, ich denke, wenn ich dieses Programm spiele, bin ich sehr von der Natur inspiriert. Besonders auch bei den Sibelius-Stücken. Ich habe das Haus von Jean Sibelius besucht und den See gesehen, an dem es liegt. Ich war dort, wo er gearbeitet hat. Er war bekannt dafür, dass er seine Ruhe und völlige Stille brauchte und haben wollte, wenn er komponierte. Das ist definitiv etwas, worüber ich nachdenke, während ich seine Stücke interpretiere.

Wenn Sie mich nach dem Wort ‚Mutter Natur‘ fragen, erinnert mich das in erster Linie an die estnische Natur. Estland hat sehr viel Natur als ‚Fläche‘, ich denke, über 60 Prozent bestehen aus Wald oder reiner Landschaft. In diesem Sinn hat die Natur eine große Bedeutung für mich. Ich fühle immer, dass ich auch wieder in sie zurückkehren muss, wenn ich zu lange in großen Städten bin. Auch weiß ich, dass ich nach Estland zurückkehren muss, um am Strand zu spazieren, weil ich sehr nah am Strand lebe. Für mich war das immer wichtig.“

„Musik ist für mich wie eine Sprache, wie eine Kommunikation mit anderen Menschen. Es ist eine einzigartige Art der Kommunikation, weil sie universell ist und gleichzeitig kann jeder seine eigenen Erfahrungen mit ihr machen.“

TÄHE-LEE LIIV

Ehrbar Saal: „Ist es gefährlich, wenn man in den estnischen Wald geht, gibt es dort Bären oder Ähnliches?“

Tähe-Lee Liiv: „Nicht wirklich, nein. Ich denke, in einigen Wäldern könnte es Wölfe geben, aber wenn man ein Feuer im Wald macht, haben sie normalerweise Angst davor und kommen nicht näher. Die einzige Gefahr wäre, sich zu verlaufen, wenn man zu tief in den Wald geht, weil die Wälder sehr groß sind. Das ist, denke ich, die größte Gefahr. Den Weg hinauszufinden, verstehen Sie?“

Ehrbar Saal: „Was bedeutet die Bühne für Sie? Einige Künstler:innen sagen, dass sie auf der Bühne völlig anders sind, manche sagen, dass sie auf der Bühne mehr sie selbst sind als anderswo.“

Tähe-Lee Liiv: „Gute Frage. Ich fühle mich am lebendigsten, wenn ich mein Programm auf der Bühne spiele. Natürlich genieße ich die Schönheit der Stücke auch, wenn ich allein im Übungsraum bin. Aber was die Aufführung und die Musik am lebendigsten macht, ist das Publikum, das mit mir die Musik atmen kann. Ich werde davon inspiriert und nehme die Atmosphäre auf. Manchmal improvisiere ich auch beim Spielen auf der Bühne, nicht mit den Noten, sondern mit der Phrasierung, oder ich mache etwas anders als zuvor. Das alles wird durch das Adrenalin und das Publikum inspiriert. Ich genieße es sehr, auf der Bühne zu sein.“

Ehrbar Saal: „Was bedeutet Musik im Allgemeinen für Sie und die Möglichkeit, Musikerin zu sein?“

Tähe-Lee Liiv: „Musik ist für mich wie eine Sprache, wie eine Kommunikation mit anderen Menschen. Es ist eine einzigartige Art der Kommunikation, weil sie universell ist und gleichzeitig kann jeder seine eigenen Erfahrungen mit ihr machen. Das liebe ich am meisten an der Musik, dass sie Menschen bewegen, sie zum Weinen oder Lachen bringen, sie glücklich oder traurig machen kann. Deshalb mache ich Musik, und deshalb spiele ich Klavier, weil ich diese Emotionen liebe und sie mit anderen teilen möchte.“

Ehrbar Saal: „Wir freuen uns sehr, Sie im Januar zu treffen und erwarten Ihr nordisches Konzert mit Spannung und großer Vorfreude.“

Vielen herzlichen Dank für das Gespräch! ✨



AUS EINEM GESPRÄCH MIT PATRICK DE RITIS UND ROSA GINGER BERG SCHWESTERNSEELE IM EHRBAR SAAL

VON VERENA STAUFFER

ROSA GINGER BERG: „Wie es zu dem Namen ‚Moment Musical‘ für unseren Zyklus kam? Es ist dieser magische Moment, der uns, Patrick De Ritis und mich, fasziniert. Wir möchten ein zauberhaftes Feld bereiten, in das unsere Zuhörer:innen eintauchen können. Eines, das jenseits von ‚Draußen‘ liegt, jenseits von ‚Alltag‘. Erlebt soll eine Art kreativer poetischer Moment werden, der die Menschen innerlich berührt.“

PATRICK DE RITIS, Solofagottist bei den Wiener Symphonikern, spürte eines Tages den Wunsch, selbst Konzerte zu veranstalten. In seiner Heimat Italien fragte er einen Freund nach dessen Meinung: „Was glaubst du?“, fragte er „Soll ich es wagen?“ Die Antwort des Freundes: „Patrick, bist du verrückt? Das ist so, als würde ich eine Pizzeria in Neapel aufmachen!“

Patrick De Ritis hörte nicht auf ihn, sondern startete ohne Verzögerung zusammen mit Rosa Ginger Berg „Moment Musical“. Programmiert wird seither eine einzigartige Auswahl. Von der Opera buffa „Il Maestro di Capella“ (Domenico Cimarosa), in der ein Kapellmeister während einer Orchesterprobe versucht, die jeweiligen Instrumentengruppen nach seinen Vorstellungen klingen zu lassen, was ihm nicht so wirklich gelingen will, über Poesie und Literatur, bis zu seltenen Werken und lustigen Stücken. Denn es darf bei „Moment Musical“ auch gelacht werden. „D’histoire du Soldat“ von Igor Stravinsky steht auf dem Programm, der Text dafür stammt von Charles Ferdinand Ramuz; ein wichtiger Termin wird „La Cambiale di Matrimonio“ von Gioachino Rossini im Dezember 2024 sein, ein Schmuzeln ist auch hier versprochen. Rossini komponierte diese Oper im Alter von 18 Jahren. Die Handlung, die in einer englischen Stadt im 18. Jahrhundert spielt, dreht sich um einen leeren Ehevertrag zwischen einem Geschäftsmann, dessen Tochter und einem Kaufmann. Wer will nicht einwilligen? Rossini, der Schwan von Pesaro, wie er genannt wurde, beendete mit dieser Oper den neapolitanischen Stil und eröffnete seine eigene Ära.

Die erste Oper, die Patrick De Ritis spielte, war „La Fanciulla del West“, von Giacomo Puccini. Sie spielt an einem Goldgräberlager am Fuße der Wolkenberge in Kalifornien, während des Goldrausches in den Jahren 1849 und 1850.

Übrigens: In jedem unserer Programmbücher wird das eine oder andere Geheimnis offenbart. Nun folgt eine Enthüllung: Giacomo Puccini komponierte seine Oper „La Fanciulla del West“ auf einem Ehrbar Flügel.

„Musik ist mein Weg, meine Emotionen zu kommunizieren“, so Patrick De Ritis. Er könne über Musik vermitteln, was er sagen wolle, was er spüre; er möchte durch sie seine individuelle und intimste Nachricht an sein Publikum übertragen. Mit der Musik schicke



© Nestor Peroni

er sich selbst zu den Menschen. In den Noten, auf dem Papier, stecke ein ganzes Leben und über diese Noten kommuniziere er auch sein eigenes.

„Über die Musik kann ich einen Teil von mir transportieren. Das ist magisch für mich.“

Rosa Ginger Berg: „Für mich ist Musik Bewegung. Sie ist die höchste aller Künste, auch weil sie nur für den Moment ist. Sie ist jetzt und im nächsten Augenblick ist sie vorbei. Man kann ein Konzert nicht ‚nachlesen‘ wie ein Buch oder ‚nachsehen‘ wie ein Bild.“

Patrick De Ritis' ganzes Leben ist von Musik begleitet. „Musik ist meine Schwesternseele“, sagt er mit glänzenden Augen. Nicht nur, wenn er selbst musiziere, sondern auch das Hören von Stücken. Wenn er traurig sei oder enttäuscht, dann reiche es ihm, Musik zu hören. Sie tröste und heile ihn. Er habe diese Kunstform immer auch für sich selbst benutzt.

„Musik ist für meine Existenz alles.“

In Frankreich in eine italienische Musiker:innenfamilie geboren, übersiedelte die Familie, als er sieben Jahre alt war, zurück nach Italien. Von seinem 8. bis zum 16. Lebensjahr erhielt er Klavierunterricht. Sein Lehrer meinte eines Tages: „Patrick, du bist ein Talent. Nur, weißt du, es gibt so viele Pianist:innen. Möchtest du nicht vielleicht ein anderes Instrument lernen? Cello vielleicht?“ Daraufhin wurde er am Konservatorium zwei Professoren vorgestellt. Einer der beiden unterrichtete Cello, der andere Fagott. Als er den Professor für Fagott traf, erkannte der Jugendliche in ihm eine faszinierende Persönlichkeit. „Er hatte eine starke Wirkung auf mich und im gleichen Moment sah ich es klar vor mir: ‚Ich werde auch einmal Solo-Fagottist in einem Orchester sein.““ Die Begegnung mit diesem Menschen sieht De Ritis als eine Schicksalsbegegnung an. Sofort entschied er sich für Fagott und begann in Pescara mit dem Studium bei Marco Constantini, der erster Solo-Fagottist bei Radio Rom war und unter vielen berühmten

Dirigenten spielte, wie etwa Carlos Kleiber und Herbert von Karajan. Zugleich war er ein toller Lehrender. Patrick De Ritis erinnert sich an wichtige Worte seines Professors:

„Patrick, wenn du vor einer Kommission oder vor großem Publikum spielst, dann brauchst du keine Angst zu haben. Sei immer so, so wie du bist. Spiel so, als würdest du allein in deinem Zimmer sein und üben. Keine Angst, keine Panik, sei einfach du selbst.“

Der Zyklus „Moment Musical“, im Ehrbar Saal seit 2023 regelmäßig veranstaltet, wird auch 2024 und 2025 fortgesetzt. Erleben Sie unvergleichliche Momente, neue Konzerterlebnisse und vor allem auch Programme, die in dieser Art sonst nirgendwo auf der Welt zu hören sind. ✨



HIGH LIGHTS



EHRBARE NÄCHTE



12. 10. 24 | 10:00 Uhr – open End | Ehrbar Saal
13. 10. 24 | 10:00 Uhr – open End | Ehrbar Saal

WANN UND WO TREFFEN MUSIK, PERFORMANCE, OPER, JAZZ UND FILM AUF EINANDER?

WIR möchten die Künste feiern, die Tradition fortsetzen und ein Zusammentreffen vieler Genres ermöglichen. Von der philosophischen Diskussion bis zu Filmvorführungen, vom Wienerlied bis zur Tanzeinlage. Von der Komponist:in bis zur Sänger:in, es werden wieder viele Künste vertreten sein.

Kommen Sie und staunen Sie über ein buntes und vielfältiges Festivalprogramm mitten in Wien.

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten auf eventjet.at

12 & 13 OKT 24

MÜHLGASSE 30
1040 WIEN

10 UHR
OPEN END



EHRBARE NÄCHTE

MACHEN WIR DEN TAG ZUR NACHT
UND DIE NACHT ZUM TAG.

FOLGEN WIR DEN MONDEN
EHRBARE ZWEI TAGE LANG.

VOLLER KÜHNER KÜNSTE.

ehrbarsaal.at

EINTRITT
FREI



EHRBAR SAAL



LIED//SCHMILZT

DER Klimakrise entgeht niemand. Nicht einmal Schubert. In ihrem Liederabend kombinieren die Musiker:innen Jean Beers, Simon Öggl und Max Bell Altes mit Neuem. Lieder von Franz Schubert bis Alma Mahler werden durch neue Interpretationsansätze und elektronische Bearbeitung in den Kontext unserer Zeit gerückt und stellen Fragen, Bilder und Lösungsansätze zur Klimakrise in den Raum. Die idealisierten Naturbilder der Romantik treffen auf die harte Realität ihrer Vergänglichkeit im 21. Jahrhundert, die nackten Kaiser von damals treffen auf ihre untätigen Nachfolger auf Klimakonferenzen und eine Klimawissenschaftlerin dreht ihre Leier und „keiner mag sie hören ...“ Sie fragt: „Wohin mit einem Lindenbaum, wenn die Erde brennt?“

24. 10. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
LIED//SCHMILZT

MITWIRKENDE

KLAUIER, KOMPOSITION Jean Beers

LIVE-ELEKTRONIK, KOMPOSITION Simon Öggl

BASS Max Bell

WERKE

INTRO

FRANZ SCHUBERT (1797-1828) | Wetterfahne

FRANZ SCHUBERT | Gefrorene Tränen

CLARA SCHUMANN (1819-1896) | Geheimes Flüstern. 6 Lieder Op. 23, Nr. 3

FRANZ SCHUBERT | Der Lindenbaum

FRANZ SCHUBERT | Erstarrung

GUSTAV MAHLER (1860-1911) | Kindertotenlieder 1

PAUSE

ALMA MAHLER (1879-1964) | Die Stille Stadt

CARL LOEWE (1796-1869) | Reiterlied

FRANZ SCHUBERT | Prometheus

SERGEI PROKOFIEV (1891-1953) | Toccata Op. 11 (Auszug)

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827) | Flohlied

LUDWIG VAN BEETHOVEN | Variationen WoO. 80 (Auszug)

RICHARD STRAUSS (1864-1949) | Im Spätboot

JEAN BEERS | Lucid nightmare

FRANZ SCHUBERT | Leiermann

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

Jean Beers



© Mateusz Wiglinski

Simon Öggl



© Felix Alexander

Max Bell

© Jaeho Park



NEUJAHRSKONZERT DER KOMPONIST:INNEN



UNSER „1. Neujahrskonzert der Komponistinnen“, am 1. Jänner 2024 hat bewirkt, dass sich das erste Ensemble aus Spitzenmusikerinnen der Wiener Philharmoniker, „La Philharmonica“, gebildet hat.

„La Philharmonica“ wird, worüber wir uns besonders freuen, das kommende Neujahrskonzert im Ehrbar Saal spielen. Es wird am 1. Jänner 2025, um 16 Uhr, stattfinden. Cathrin Chytil hat es zu einem „Neujahrskonzert der Komponist:innen“ weiterentwickelt. Das Programm wird je zur Hälfte aus Musik von Komponistinnen und Komponisten bestehen.

Feiern Sie gemeinsam mit uns den ersten Tag des neuen Jahres im ehrbaren Walzertakt.

01. 01. 25 | 16:00 Uhr | Ehrbar Saal NEUJAHRSKONZERT DER KOMPONIST:INNEN

MITWIRKENDE

LA PHILHARMONICA

VIOLINE Lara Kusztrich

VIOLINE Adela Fräsineanu-Morrison

VIOLA Ursula Ruppe

VIOLONCELLO Ursula Wex

KLARINETTE Andrea Götsch

FAGOTT Sophie Dervaux

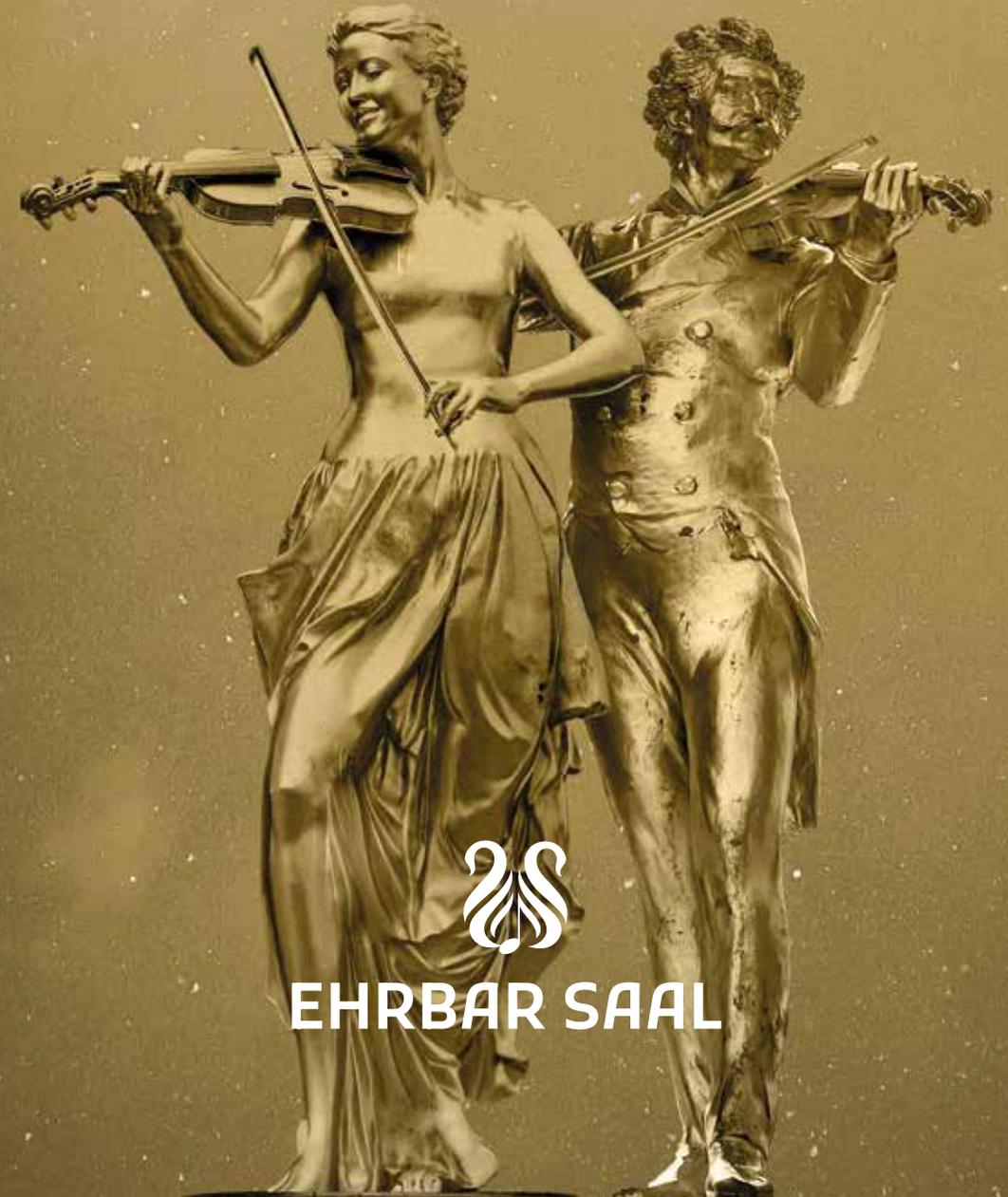
KONTRABASS Anna Gruchmann (Gast)

MODERATION Irene Suchy

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

NEUJAHRSKONZERT DER KOMPONIST:INNEN



EHRBAR SAAL

LA PHILHARMONICA



SECHS Spitzenmusikerinnen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker finden in einer spannenden Kombination aus Streich- und Holzblasinstrumenten zusammen. Ausgehend von ihrer orchestralen Musiziertradition spannen sie ihr Repertoire von klassischer Wiener Tanzmusik über Juwelen der Opernliteratur bis hin zu Exkursionen in die Welt der Filmmusik und andere Genres. Wiener Klangkultur, Virtuosität und ungebändigte Musizierfreude vereinen die sechs Damen in ihrem eigenen „La Philharmonica“-Stil.

„La Philharmonica“ wird nach dem Neujahrskonzert einen Zyklus von drei Konzerten im Ehrbar Saal spielen.

13. 02. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal
17. 05. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal
25. 05. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

LA PHILHARMONICA

MITWIRKENDE

LA PHILHARMONICA

VIOLINE Lara Kusztrich

VIOLINE Adela Frăsineanu-Morrison

VIOLA Ursula Ruppe

VIOLONCELLO Ursula Wex

KLARINETTE Andrea Götsch

FAGOTT Sophie Dervaux

KONTRABASS Valerie Schatz (Gast 13. 02. 25)

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse



LA PHILHARMONICA

Members of Vienna Philharmonic



EHRBAR SAAL



3. Highlights 3.5. Ehrball

EHRBALL



EIN neuer Stern am Himmel der Wiener Ballsaison. Der EhrBALL, für Freund:innen des Ehrbar Saals und solche, die es noch werden möchten. Schwingen Sie das Tanzbein, erleben Sie kulinarische Genüsse, prickelnde Getränke, inspirierende Gespräche, wundervolle Musik- und Tanzeinlagen, wenn der Ehrbar Saal sich zum 1. Mal in seiner Geschichte zum Ballsaal für Sie schmückt und seine Türen in ein glitzerndes, lebendiges Reich öffnet.

Save the date, save your ticket!

10. 01. 25 | Einlass ab **19:00** Uhr | Eröffnung **21:00** Uhr

Ehrbar Saal und Kleiner Ehrbar Saal

1. WIENER EHRBALL

TICKETS

• eventjet.at

DER ERSTE EHRBALL

10. JÄNNER 2025 | 19:00 UHR
HOSTED BY ALMA DEUTSCHER



EHRBAR SAAL



DIE NEUEN ABOS FÜR DEN EHRBAR SAAL

DER EHRBAR SAAL STARTET MIT SEINEN ERSTEN ABO-ANGEBOTEN IN DEN HERBST.



DAS SENSATIONELLE EHRBARE DONNERSTAGSABO 2024/25

KOMMEN Sie regelmäßig am Donnerstag und erleben Sie ein breites Spektrum musikalisch künstlerischer Spitzendarbietungen – entdecken Sie an den C. Bechstein Klavierabenden Künstler:innen, die unter anderem Sir Andrés Schiff präsentiert, erhören Sie, wie großartige Musiker:innen klassische Lieder im Angesicht der Krisen unserer Zeit neu interpretieren („Lied//Schmilzt“) und erleben Sie, schon im neuen Jahr, die neuen „La Philharmonica“ in ihrer größten Besetzung.

FOLGENDE KONZERTE SIND IM ABO ENTHALTEN:

Do, 26.09.2024 Jérémie Moreau*	S. 46f
Do, 24.10.2024 Lied//Schmilzt**	S. 20ff, S. 34
Do, 28.11.2024 Fabio Martino*	S. 48f
Do, 30.01.2025 Tähe-Lee Liiv*	S. 50f
Do, 13.02.2025 La Philharmonica	S. 38 & ehrbarsaal.at
Do, 20.03.2025 DUO Ya-Fei Chang & Robert Levin*	ehrbarsaal.at
Do, 10.04.2025 Ingmar Lazar*	ehrbarsaal.at
Do, 15.05.2025 Chloe Mun*	ehrbarsaal.at

Die mit * gekennzeichneten sind Teil der Reihe C. Bechstein Klavierabende. Beginnzeit 19.00 Uhr, außer mit ** gekennzeichnetes Konzert: 19.30 Uhr.

Abo-Preise € 180 **KAT 1**
 € 140 **KAT 2**
 € 40 **ERMÄSSIGT**

Wie funktionieren die Abos? Sie sparen mehr als 40% gegenüber dem Einzelkartenpreis. Bitte schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Abo-Wunsch an abo@ehrbarsaal.at.



DAS WEIHNACHTSGESCHENK-FRÜHLINGSKNOSPENABO

SECHS musikalische Höhepunkte helfen, sich in den Sommer zu retten: Schenken Sie musikalische Frühling Freude oder erleben Sie selbst Konzerte aus dem La Philharmonica Zyklus sowie inspirierende C. Bechstein Klavierabende, die aufstrebende und sehr besondere Positionen zeigen.

FOLGENDE KONZERTE SIND IM ABO ENTHALTEN:

Do, 30.01.2025 Tähe-Lee Liiv*	S. 50f
Do, 20.03.2025 DUO Ya-Fei Chang & Robert Levin*	s. ehrbarsaal.at
Do, 10.04.2025 Ingmar Lazar*	s. ehrbarsaal.at
Do, 15.05.2025 Chloe Mun*	ehrbarsaal.at
Sa, 17.05.2025 La Philharmonica	S. 38 & ehrbarsaal.at
So, 25.05.2025 La Philharmonica	S. 38 & ehrbarsaal.at

Die mit * gekennzeichneten sind Teil der Reihe C. Bechstein Klavierabende. Beginnzeit jeweils 19.00 Uhr.

SZIGETI
SEKTKELLEREI GOLS

4. Zyklen



*... auch im
Sektcomptoir in der
Schleifmühlgasse 19
genießen...*



**ERFRISCHEN SIE
IHRE SINNE MIT SEKT
VON SZIGETI GOLS.**

www.szigeti.at

**ZY
KLEN**



C. BECHSTEIN KLAUIERABENDE

26. 09. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

C. BECHSTEIN KLAUIERABENDE

JÉRÉMIE MOREAU

PRÄSENTIERT VON SIR ANDRÁS SCHIFF

WERKE

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750) | Französische Suite Nr. 5 in G-Dur, BWV 816

BÉLA BARTÓK (1881-1945) | Im Freien, Sz. 81

PAUSE

ROBERT SCHUMANN (1810-1856) | Novelette in fis-moll, Op. 21 Nr. 8

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810-1849) | Sonate Nr. 3 in h-moll, Op. 58

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

GEBOREN im Jahr 1999, begann Jérémie Moreau im Alter von 7 Jahren unter der Anleitung von Françoise Ragon mit dem Klavierspiel, parallel zu einer intensiven Ausbildung in klassischem Tanz, von dem er sich schließlich zugunsten der Musik abwandte.

Er studierte bei Anne Lise Gastaldi am CRR und trat 2015 in die CNSM de Paris ein, wo er der Klasse von Denis Pascal beitrug. Im Jahr 2018 schloss er sein Studium mit einem Bachelor ab und erhielt einen ersten Preis sowie einstimmige Anerkennung von der Jury. Er wird regelmäßig von Bruno Rigutto beraten sowie betreut und nimmt an Meisterkursen mit renommierten Pianisten wie Daniel Barenboim, Jean-Françoise Heisser (Académie Ravel und Académie de Villecroz) und Nicholas Angelich teil.

Im Jahr 2018 gewann er den Wettbewerb Les Virtuoses du Coeur und spielte das erste Konzert von Shostakovich in Aix-en-Provence. Er tritt bei verschiedenen Festivals auf, darunter Piano aux Jacobins in Toulouse, Lisztomanias in Chateauroux, das Chopin-Festival in Bagatelle und Nohant, Classique au Port in La Rochelle, Sommets-Musicaux de Gstaad und Les Pianissimes in Paris.

Er tritt regelmäßig in Kammermusikensembles auf, insbesondere mit seinen Geschwistern. Zu Gast war er am Seoul Art Center, in der Orangerie Sceaux, den Flâneries Musicales in Reims, beim Festival de Saint Denis, La Roque d'Anthéron und im Boulez Saal in Berlin. Mit seinen Brüdern David und Edgar spielte er mit dem Orchestre National Bordeaux Aquitaine unter der Leitung von Victor Jacob Beethovens Triplekonzert.



©Stephane Delavoye

Jérémie Moreau interpretierte Schumanns Kinderszenen auf einer CD der Archives du Festival de Nohant, die 2017 von Soupirs Editions veröffentlicht wurde und den „Choc Classica“ erhielt. Im Jahr 2020 veröffentlichte Warner Classics Erato das erste Album der Moreau-Geschwister, das Werke von Erich Wolfgang Korngold und Antonin Dvorak enthält.

Seit September 2018 studiert er bei Sir András Schiff an der Barenboim-Said Academy in Berlin und wurde für die Victoires de la Musique Classique 2022 in der Kategorie „Instrumentalsolist Revelation“ nominiert.

Building Bridges, das exklusive Mentoringprogramm von Sir András Schiff, wird von der Stiftung Melinda Esterházy de Galantha & C. Bechstein unterstützt.

28. 11. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

FABIO MARTINO

WERKE

HEITOR VILLA-LOBOS (1887-1959) | Alma Brasileira

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791) | Sonate a-moll KV 310

HEITOR VILLA-LOBOS (1887-1959) | Ciclo Brasileiro

PAUSE

SERGEI BORTKIEWICZ (1877-1952) | 10 Präludien

MOZART CAMARGO GUARNIERI (1907-1993)

Dança Selvagem

Dança Negra

Dança Brasileira

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

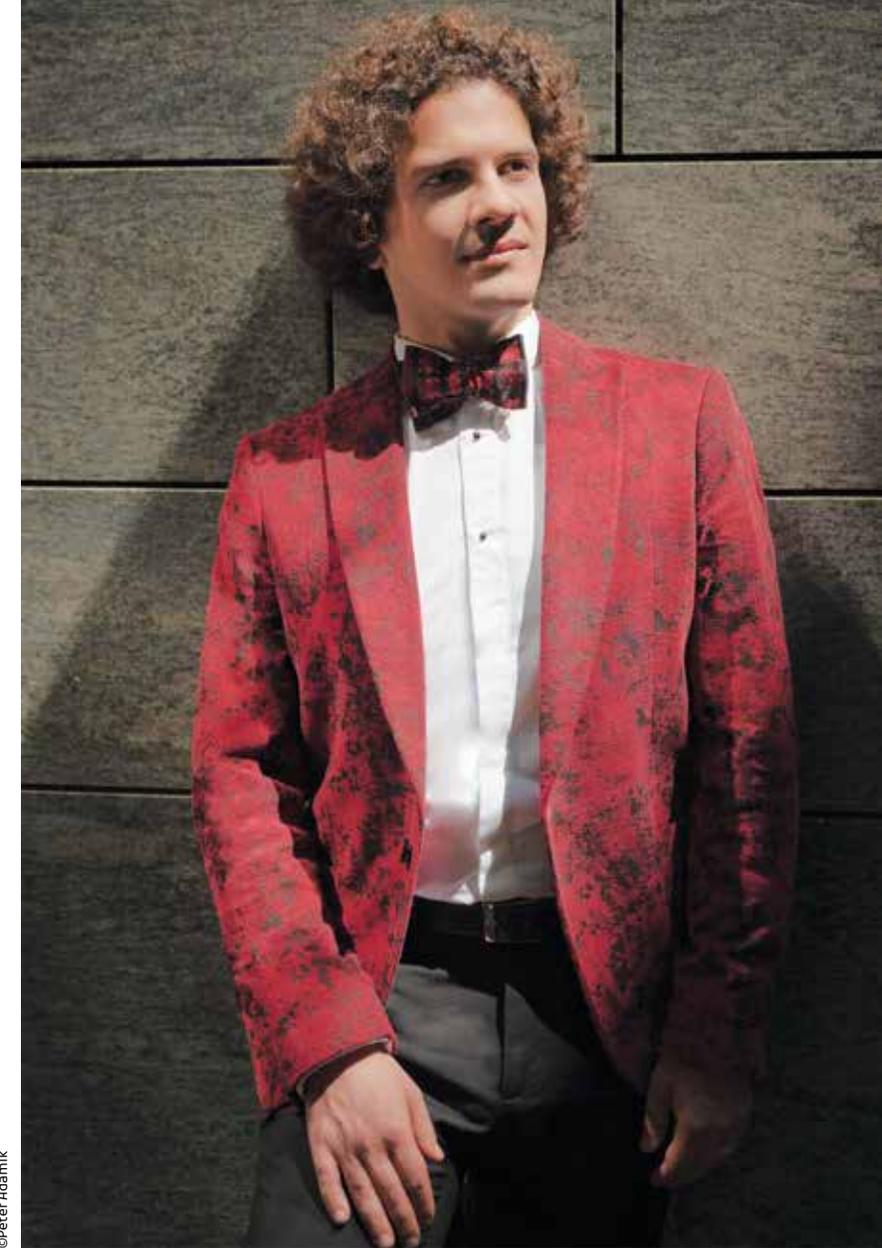
SCHON als Fünfjähriger begann Fabio Martino mit dem Klavierspiel. Er spielte auf dem Instrument seiner Großmutter, einer Klavierlehrerin in Sao Paulo. Siebzehn Jahre später – nach einer harten Ausbildung an führenden Musikhochschulen in Brasilien und Deutschland – gewann er den Ersten Preis beim größten internationalen Pianisten-Wettbewerb Lateinamerikas.

Inzwischen hat Fabio Martino über 20 erste Preise in internationalen Wettbewerben gewonnen. Er zieht jedoch nicht nur durch sein virtuoses Spiel in den Bann, sondern bezaubert sein Publikum auch durch seinen südamerikanischen Charme. Der Shooting-Star gilt als frecher und zugleich aufgeschlossenster Herausforderer der internationalen Pianisten-Szene.

Als Solist spielt Fabio Martino international die Klavierkonzerte der bekanntesten Komponisten wie Prokofjew, Rachmaninow, Beethoven, Mozart, Gershwin, Schumann, Bartók und vieler anderer, aber er versteht es auch, das Publikum mit weniger häufig gespielten Werken – z.B. von Villa-Lobos, Medtner, Guarnieri oder Mignone – zu begeistern.

Nach einer Tournee in 2019 durch mehrere Städte in Norddeutschland mit dem Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester schreibt die Presse: Das Klavierkonzert Nr. 1 von Tchaikovsky spielt Fabio Martino mit „furioser Tastenbeherrschung und musikalischem Feingefühl“ und: das Werk sei „wie für ihn geschaffen.“

Ebenso furios und musikalisch begann das Jahr 2020 im Festspielhaus in Salzburg. Fabio Martino wurde für die Rhapsody in Blue von Gershwin und für die Fantasia Brasileira von Mignone vom Publikum in zwei komplett ausverkauften Neujahrskonzerten



©Peter Adamik

gefeiert. Der Konzertkalender hätte viele weitere Highlights – z.B. in der Sala Verdi in Mailand, im Herkulesaal in München, im Opernhaus von Sao Paulo bereitgehalten. Sein Können und seine besondere Bühnenpräsenz zeigte Martino auch schon bei verschiedenen Film- und TV-Produktionen sowie LIVE-Aufnahmen, unter anderem für den SWR, BR, NDR, TV Globo und die BBC. Im Auftrag von ARTE und ZDF hat er im März 2020 den Stummfilm „Beethoven“ zusammen mit der Thüringer Philharmonie neu vertont.

Kritiker nennen Fabio Martino in einem Atemzug mit Nelson Freire, Martha Argerich, Claudio Arrau, Swjatoslaw Richter und bringen ihn sogar in Verbindung mit Wladimir Horowitz.

30. 01. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal



C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

TÄHE-LEE LIUV

PRÄSENTIERT VON SIR ANDRÁS SCHIFF

WERKE

JEAN SIBELIUS (1865-1957) | 10 Stücke, Op. 24

ARVO PÄRT (*1935) | Partita Op. 2

PAUSE

ARVO PÄRT (*1935) | Variationen zur Gesundung von Arinuschka

EDVARD GRIEG (1843-1907) | Ballade g-moll, Op. 24

EINOJUHAN RAUTAUAARA (1928-2016) | Études Op. 42 (1969)

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

TÄHE-LEE LIUV, geboren am 11. November 2003, gilt als aufstrebender Stern der estnischen Klavierszene. Sie hat Solo-Rezitale, Kammermusikonzerte und Auftritte als Solistin mit Orchestern unter anderem in Estland, Finnland, Schweden, Lettland, Italien, Deutschland, Israel und den USA absolviert.

Sie trat als Solistin bei Musikfestivals wie dem Concertino Prag in der Tschechischen Republik, dem Sibelius Festival und dem Mänttä Music Festival in Finnland, sowie den Chopin Concert Series am Geburtsort von Chopin in Zelazowa Wola, Polen, auf. Weiters arbeitete Tähe-Lee unter anderem mit dem Nationalen Estnischen Sinfonieorchester, der New York Camerata, dem Tallinner Kammerorchester, der Kremerata Baltica, der Israel Jerusalem Kamerata, dem Vanemuine Symphonieorchester und dem Pärnu Town Orchestra zusammen.

Die von ihr aufgeführten Konzerte umfassen klassische Konzerte von Beethoven (Nr.4), Grieg, Tschaikowsky, Rachmaninow (Nr. 2), Mendelssohn (Nr. 1), Chopin (Nr.2), Haydn (D-Dur) und Mozart (K. 414,466,488), sowie weniger bekannte Werke wie Chopins Rondo à la Krakowiak, Mendelssohns Doppelkonzert für Klavier, Violine und Orchester, Fazil Says „Silkroad“ und die Variationen für Klavier, Klarinette und Orchester von Ester Mägi, die als die First Lady der estnischen Musik gefeiert wird.

Tähe-Lee hat viele nationale und internationale Klavierwettbewerbe gewonnen, darunter die Live-Talent-Show „Klassikatähed“ des estnischen National Fernsehen (2020), den Neunten Wettbewerb der estnischen Pianisten (1. Preis und zwei Sonderpreise, Tallinn, 2019), den internationalen Gershwin Musik-Wettbewerb (II. Preis, New York, 2019), den Konzertwettbewerb „Theodor Leschetizky“ für begabte, junge Pianisten (erster Preis, New York, 2019), das Festival „Venice Music Masters“ (Guido Alberto Fano Preis, Italien 2019), den Internationalen Klavierwettbewerb in San Dona di Piave (1. Preis, Italien 2018) und den „Ersten Mart Saar Wettbewerb für estnische Pianisten 2018“ (1. Preis und Sonderpreis, Estland, 2018). Tähe-Lee ist Absolventin der Tallinner Musikoberschule, der Jugendabteilung der estnischen Musik- und Theaterakademie



©Kaupo Kikkas

und der Young Musicians International Class der Sibelius Akademie. Ihre Lehrer sind Marrit Gerretz-Traksmann, Ivari Ilja, Hui-Ying Liu-Tawaststjerna, Dimitri Alexeev, Konstantin Bogino und seit Oktober 2022 Sir Andrés Schiff.

Im Sommer 2022 hat Tähe-Lee ihr Debütalbum veröffentlicht, das von ERP (Estonian Records Productions) produziert wurde. Diese CD-Aufnahme wird die vollständigen Klavierwerke von Arvo Pärt, dem gefeierten estnischen Komponisten zeitgenössischer klassischer Musik, enthalten.

WEITERE KONZERTE DER C.BECHSTEIN REIHE IM JAHR 2025

20. 03. 25 DUO YA-FEI CHANG UND ROBERT LEVIN

10. 04. 25 INGMAR LAZAR

15. 05. 25 CHLOE MUN



DREAM OPERA

05. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

DREAM OPERA ARIENABEND MIT ORCHESTER

MITWIRKENDE

DIRIGENT Peter Doss

SOPRAN Ekaterina Doss-Hayetskaya

WERKE

Die schönsten Arien aus berühmten Opern von Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und vielen mehr ...

TICKETS

- eventjet.at



© Peter Doss

14. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

DREAM OPERA DIE SCHÖNE MAGELONE

MITWIRKENDE

BARITON Peter Doss

KLAVIER Barbara Moser

ERZÄHLERIN Katharina Stemberger

WERKE

JOHANNES BRAHMS (1833-1897) | 15 Romanzen Op.33

LUDWIG TIECK (1773-1853) | Die Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter von Provence

DIE GEDICHTE innerhalb der zauberhaften Liebesgeschichte zwischen dem jungen Grafen Peter von Provence und der schönen Königstochter Magelone lieferten dem unermüdlich nach „Komponierbarem“ suchenden Johannes Brahms die Vorlage für diese ausladenden, opernhaften Romanzen, die auch Zartes, Lyrisches und Volksliedhaftes miteinschließen.

Ein Liederzyklus von enormer emotionaler Spannweite und melodischer Erfindung, der den großen Zyklen von Franz Schubert um nichts nachsteht.

Die faszinierenden Gesänge in den literarischen Kontext zurückzugeben ist schon allein des Verständnisses wegen, aber auch und vor allem der Schönheit der Tieck'schen Sprache wegen, mehr als gerechtfertigt.

TICKETS

- eventjet.at

Barbara Moser

Peter Doss

Katharina Stemberger



© Marion Koell



© Dream Opera



© leconcept

EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY

NACH einer überaus erfolgreichen ersten Konzert-Saison im Ehrbar Saal bietet die Ehrbar Chamber Music Society nun die nächste Kammermusik-Reihe für 2024/25 an.

Die Pianistin Biliana Tzinlikova, die Geigerin Klara Flieder und der Cellist Christophe Pantillon, die alle drei aus dem Vollen schöpfen in ihrer Erfahrung als Kammermusiker und jahrelangen musikalischen Zusammenarbeit, haben für die kommende Saison ein Programm zusammengestellt, das vielfältig ist in der Wahl der musikalischen Stilrichtungen, sehr verschiedener Kammermusik-Besetzungen und in der Einbeziehung prominenter als auch ganz junger Gäste. Im Zentrum der Konzertreihe steht nach wie vor die große Standard-Literatur der Klavierkammermusik, bereichert durch Raritäten am Rande des gängigen Repertoires.

Auch heuer wird das große Anliegen der ECMS, jungen Künstler:innen ein Podium zu bieten, den Zyklus begleiten; zu Gast sind das Trio Bohemo aus Prag und das Ineo Quartett aus Wien.

10. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY 1. ZYKLUS-KONZERT ECMS SAISON 24/25

MITWIRKENDE

Trio BOHEMO

VIOLINE Matouš Pěruška

CELLO Kristina Vocetková

KLAUIER Jan Vojtek

VIOLINE Klara Flieder

VIOLINE Stephanie Grandpiere

VIOLA William Coleman

CELLO Christophe Pantillon

KLAUIER Biliana Tzinlikova

WERKE

BEDŘICH SMETANA (1824-1884) | Trio für Violine, Cello und Klavier Op.15 in g-moll

PĚTERIS VASKS (*1946) | Lonely Angel – Meditation für Klaviertrio

PAUSE

JOHANNES BRAHMS (1833-1897) | Klavierquintett Op. 34

Im ersten Konzert wird mit der Aufführung des berühmten Klaviertrios von Bedřich Smetana des 200. Geburtstages dieses Protagonisten böhmischer Musik gedacht. Zu Gast ist das Trio Bohemo aus Prag, das neben dieser kammermusikalischen Ikone ein weit seltener gespieltes Werk, Lonely Angel, von Pēteris Vasks präsentieren wird. Die zweite Hälfte des Abends ist dem Klavierquintett von Johannes Brahms gewidmet. In Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Wien.

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse



© Johannes Strassi



© Andrej Gnilc

01. 12. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal
EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY
2. ZYKLUS-KONZERT ECMS SAISON 24/25

MITWIRKENDE

KLAUIER Amandine Savary
KLAUIER Biliana Tzinlikova
VIOLINE Klara Flieder
VIOLA Thomas Selditz
VIOLA Aoi Selditz
CELLO Christophe Pantillon
KONTRABASS Ernst Weissensteiner

WERKE

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

Sonate für Violine, Cello und Klavier D28
Variationen über ein Französisches Lied für Klavier zu 4 Händen
Fantasie für Klavier zu 4 Händen D 940 (Op. Post. 103)

PAUSE

FELIX MENDELSSOHN (1809-1847)

Andante und Variationen Op. 83A für Klavier zu 4 Händen
Klaviersextett Op. 110

DIE Matinee im Dezember stellt frühromantische Klavier-Kammermusik in den verschiedensten Besetzungen vor. In Werken von Franz Schubert und Felix Mendelssohn-Bartholdy für Klaviertrio, Klavier vierhändig und Klaviersextett kommen die mannigfachen Ausdrucksmöglichkeiten dieser Kombinationen in ihren tiefgründigen, intimen, brillanten und unterhaltsamen Facetten zur Darstellung.

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

Amandine Savary



©eventjet.at

06. 03. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal
EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY
3. ZYKLUS-KONZERT ECMS SAISON 24/25
EIN FRANZÖSISCHES PROGRAMM ZUM
150. GEBURTSTAG VON MAURICE RAVEL

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

22. 05. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal
EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY
4. ZYKLUS-KONZERT ECMS SAISON 24/25
WIENER ABEND

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse





EHRBARE KINDERKONZERTE

DIE Kinderkonzerte des Ehrbar Saals bei freiem Eintritt, ermöglichen regelmäßige Konzertbesuche für eine große Anzahl von Familien. Geboten werden hochqualitative und abwechslungsreiche Programme, kuratiert von der künstlerischen Leitung des Ehrbar Saals, Cathrin Chytil. Der Ehrbar Saal möchte gewährleisten, dass jede Familie einen verlässlichen Zugang zu hochkarätiger klassischer Musik in regelmäßigen Abständen erhält. Ob interaktiv, märchenhaft, als Mitsingkonzert, oder Rätselwettbewerb, die Ehrbaren Kinderkonzerte werden sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen und sich auch nach dem Geschmack des Publikums richten, der sich ja bekanntlich am Applaus zeigt! Neuerdings ist auch der EhrBÄR als Erzähler zur Stelle.

Es bleibt zu betonen, dass die Reihe sich an Kinder jeden Alters richten möchte, das bedeutet, auch an Erwachsene – die Geschichten, die erzählt werden, sind für Kinder ab etwa 4 Jahren verständlich. Gefördert werden die Konzerte vom 4. Bezirk der Stadt Wien.



© Attila Kovács

12. 10. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal EHRBARE KINDERKONZERTE DIE GESCHICHTE DES HORNS

MITWIRKENDE

HORN Hermann Ebner, Mitglied im ORCHESTER WIENER AKADEMIE
EhrBÄR Branimir Agovi, Bariton

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten über eventjet.at

23. 11. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal EHRBARE KINDERKONZERTE „PETER UND DER WOLF“

MITWIRKENDE

DIRIGENT & KLARINETTE Alexey Mikhaylenko

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten über eventjet.at

22. 12. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal EHRBARE KINDERKONZERTE WEIHNACHTSSINGEN MIT DEM EHRBÄREN

MITWIRKENDE

DIRIGENT & KLARINETTE Alexey Mikhaylenko
EhrBÄR Branimir Agovi, Bariton

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten über eventjet.at

Herzlichen Dank an unseren Partner



EHRBAR PREIS

19. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

EHRBAR PREIS | HELMUT DEUTSCH LIEDWETTBEWERB HELMUT DEUTSCH UND DER PREISTRÄGER DES EHRBAR-PREISES JEEYOUNG LIM

MITWIRKENDE

KLAUIER Helmut Deutsch

BASSBARITON Jeeyoung Lim

WERKE

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

Fischerweise D 774

Auf dem See D 543

Dass sie hier gewesen D 775

Abendstern D 806

Alinde D 904

Sehnsucht D 636

ROBERT SCHUMANN (1810-1856) | Op. 90

DU-NAM CHO (1912-1984) | Schiffers Lied (백노래)

SUN-AE KIM | Denn du bist hier (그대 있음에)

ISANG YUN (1917-1995) | Die Schaukel (그네) Traditionelle Kleidung (고품의상)

GUSTAV MAHLER (1860-1911) | Rückert Lieder

DER internationale Helmut Deutsch Liedwettbewerb ist Wiens erster und einziger regelmäßig stattfindender Wettbewerb für Sänger:innen und Pianist:innen, der sich ausschließlich dem Liedschaffen österreichischer Komponist:innen widmet. Neben berühmten Namen wie Schubert, Wolf und Mahler liegt der Fokus jeweils auch auf einem in ihrer/seiner Bekanntheit verblassten, jedoch unvergessenen Tondichter:in. Der Wettbewerb fand 2023 bereits zum vierten Mal mit künstlerischer Unterstützung der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien – statt. Er soll jungen Talenten eine Starthilfe für ihre Karrieren und die Möglichkeit bieten, sich vor einem kritischen Publikum zu beweisen. Das Finale fand im Ehrbar Saal statt, wo in der Folge auch der Ehrbar Preis, durch Cathrin Chytil gemeinsam mit Helmut Deutsch, verliehen wurde.

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

©Johannes Jost



©Shirley Suarez

Jeeyoung Lim

Helmut Deutsch

DER multikulturell und multisprachlich aufgewachsene Bassbariton Jeeyoung Lim studierte an der Korea National University of Arts bei Prof. Hans Choi und schloss seine Grundausbildung mit dem Bachelor of Music ab. Er absolvierte seinen Masterabschluss und Konzertexamen an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin mit der Bestnote bei Prof. Scot Weir, Prof. Thomas Quasthoff und Prof. Wolfram Rieger. Jeeyoung gewann zahlreiche Preise bei Wettbewerben - so beispielsweise den Förderpreis bei Thomas Quasthoffs Wettbewerb „Das Lied“ und den Britten Pears Young Artist Program Prize bei dem Wigmore Hall Song Competition. Jeeyoung wurde damit der erste asiatische Sänger, der einen Preis bei diesem Wettbewerb gewann. Neulich gewann Jeeyoung auch den 3. Preis und den Sonderpreis beim Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb. Wenn Jeeyoung nicht auf der Bühne singt, arbeitet er als Leiter der Facebook-Seite „Lied World“, um deutsche Lieder auch in Südkorea populär zu machen. Er stellt dabei verschiedene Lieder vor, die nicht so oft in Südkorea gesungen werden. Er sang unter anderem beim Musikfestival Heidelberger Frühling, beim Eppaner Liedsommer, beim LIEDBasel – Internationales Festival und mehrmals auf Einladung von Thomas Hampson Liederabende bei der Schubert Woche im Pierre Boulez Saal, mit Pianisten wie Graham Johnson und Malcolm Martineau.

HELMUT DEUTSCH zählt zu den gefragtesten und erfolgreichsten Liedbegleitern der Welt. In Wien geboren, studierte er am Konservatorium, an der Musikakademie und der Universität seiner Heimatstadt, erhielt den Kompositionspreis der Stadt Wien und wurde mit 24 Jahren Professor. Schon in seiner Studienzeit konzentrierte sich sein Hauptinteresse auf das Lied, daneben aber betätigte er sich durch mehrere Jahrzehnte als Kammermusiker in allen erdenklichen Formationen mit vielen Instrumentalisten von Weltrang. Seine internationale Karriere als Liedbegleiter begann mit der Sopranistin Irmgard Seefried, wichtigster Sänger seiner jungen Jahre aber wurde Hermann Prey, dessen fester Partner er für zwölf Jahre, in mehreren hundert Konzerten war. In weiterer Folge arbeitete Helmut Deutsch mit einem Großteil der bedeutendsten Liedsänger zusammen und spielte in allen wichtigen Musikzentren der Welt.

20. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

EHRBAR PREIS | GEWINNER:INNENKONZERT „ANDONG GLOBAL YOUNG ARTIST COMPETITION IN KOREA“



ESPERUS CONCERTS

DIE Esperus Concerts unterstützen hochkarätige junge Künstler:innen und haben es sich zum Ziel gesetzt, großartigen Musiker:innen von heute, sowie jungen Nachwuchstalenten, den Meister:innen von morgen, eine Bühne zu bieten.

04. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal 

ESPERUS CONCERTS

ÖSTERREICHISCHE MUSIK TRIFFT DIE WELT

MITWIRKENDE

ESPERUS JUNGE KÜNSTLER:INNEN

EIN großes Konzert, das auch Weihnachten gewidmet sein wird und die Musiker:innen selbst mit den Komponist:innen aus ihrem Heimatland in Beziehung setzen wird.

TICKETS

• www.esperusartfund.com/cycle

23. 01. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal 

ESPERUS CONCERTS

OPHÉLIE GAILLARD, TAMARA ATSCHBA UND LOUISE CHISSON TRIO ABEND

MITWIRKENDE

VIOLINE Louise Chisson

CELLO Ophélie Gaillard

KLAUIER Tamara Atschba

TICKETS

• www.esperusartfund.com/cycle

FOLGETERMINE

ESPERUS CONCERTS IM JAHR 2025

09. 03. 25 | 14:00 Uhr | Ehrbar Saal

04. 05. 25 | 14:00 Uhr | Ehrbar Saal

21. 06. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal



©Nini Machavariani



© EsperusArtFund

EXILARTE

16. 09. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

EXILARTE ZENTRUM DER MDW
ECHO DES UNERHÖRTEN

SCHÄTZE AUS DEM EXILARTE ZENTRUM

MITWIRKENDE

BARITON Ryan Hugh Ross

GEIGE Risa Schuchter

KLAUIER Daniel Rieppel

WERKE

JULIUS BÜRGER (1897-1995)

IN diesem außergewöhnlichen Liederabend präsentieren Bariton Dr. Ryan Hugh Ross, Pianist Dr. Daniel Rieppel und Geigerin Risa Schuchter die faszinierenden Werke des Komponisten Julius Bürger. Zu hören sind die vom renommierten Tenor Joseph Schmidt aufgenommenen und im Film „Ein Lied geht um die Welt“ aufgeführten Melodien wie „Zigeunerlied“ und „Launisches Glück“, sowie Uraufführungen aus Bürgers umfangreichem Schaffen, das sich über 73 Jahre erstreckte.

TICKETS

- eventjet.at

15. 10. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

EXILARTE ZENTRUM DER MDW
ECHO DES UNERHÖRTEN

SCHÄTZE AUS DEM EXILARTE ZENTRUM

MITWIRKENDE

MEZZOSOPRAN Michaela Selinger

KLAUIER Claus Christian Schuster

MODERATION Gerold Gruber (Gründer von ExilarTE und Leiter des ExilarTE Zentrum)

WERKE

FRANZ MITTLER (1893-1970) | Vier Lieder Op. 6

VALLY WEIGL (1894-1982) | Lieder auf Texte von Edith Segal

HANNS EISLER (1898-1962) | Hölderlin Fragmenten

EGON WELLESZ (1885-1974) | Egon Wellesz: Drei Lieder Op. 7 und Dreilieder Op. 15 | u.a.

DIE renommierte Mezzosopranistin Michaela Selinger zählt zu den international gefragtesten Sängerinnen ihres Fachs, mit erfolgreichen Auftritten auf Opern- und Konzertbühnen. Sie wurde mit dem Eberhard-Wächter-Preis ausgezeichnet und ist die Preisträgerin des Wiener Belvedere-Wettbewerbs. Von 2005 bis 2010 war sie Mitglied der Wiener Staatsoper. Besonders hingebungsvoll interpretiert sie Lieder der nachromantischen Periode von Komponist:innen wie Mittler, Weigl, Eisler und Wellesz, begleitet vom Pianisten Claus-Christian Schuster, Gründer des weltweit anerkannten Wiener Schubert Trio und dem Altenberg Trio Wien. Claus Christian Schuster wurde 1999 mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie dem Robert Schumann Preis geehrt.

TICKETS

- eventjet.at



LINKS

Ryan Hugh Ross

RECHTS OBEN
Risa Schuchter

RECHTS UNTEN
Daniel Rieppel



07. 11. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

EXILARTE ZENTRUM DER MDW
ECHO DES UNERHÖRTEN**„SERENADE DER SAITEN: MEISTERWERKE
VON FÜRSTENTHAL UND POULENC“****MITWIRKENDE**

VIOLONCELLO Aleksander Simić

KLAUIER Simone Sgarbanti

WERKE

Lieder von

ROBERT FÜRSTENTHAL (1920-2016) | Sonata Op. 44 in c-sharp minor

ROBERT FÜRSTENTHAL | Sonata Op. 58 in f minor

FRANCIS POULENC (1899-1963) | Sonata FP 143

EIN Abend, gewidmet den Sonaten für Cello und Klavier von Robert Fürstenthal und Francis Poulenc – zwei Meistern des 20. Jahrhunderts, die die Musiklandschaft nachhaltig geprägt haben. Poulencs Cellosonate von 1948 besticht durch ihre dynamischen Kontraste und tiefgründige Lyrik, die klassische Eleganz mit zeitgenössischer Sensibilität verbindet. Gleichzeitig zeugen Fürstenthals Sonaten, entstanden während seines Exils, von einer tiefen Nostalgie und Emotion. Sie markieren seine Rückkehr zum musikalischen Schaffen nach einer langen Phase des Schweigens und vermitteln Gefühle von Hoffnung und Schmerz mit großer Intensität.

TICKETS

• eventjet.at

Robert Fürstenthal



© Exilarte

© Amelie Meissner

© Silvia Perucchetti

10. 12. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

EXILARTE ZENTRUM DER MDW
ECHO DES UNERHÖRTEN**SCHÄTZE AUS DEM EXILARTE ZENTRUM
„GIBT ES WUNDER? ES GIBT NUR WUNDER!“
EGON LUSTGARTEN - KOMPONIST IM EXIL | EIN
MUSIKALISCH-LITERARISCHES PORTRAIT****MITWIRKENDE**

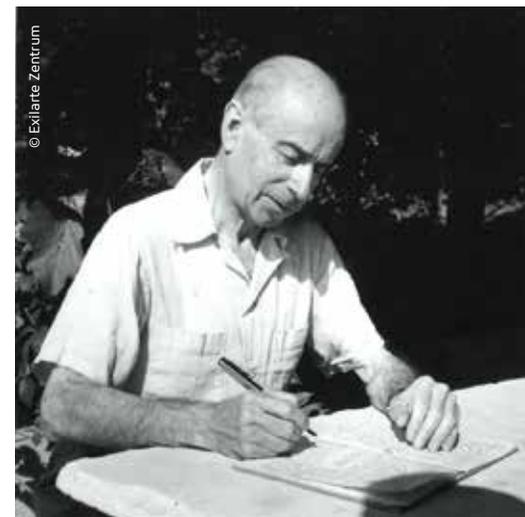
LESUNG Gregorij von Leitis und Michael Lahr von Leitis

GESANG UND VERSCHIEDENE INSTRUMENTE Student:innen der
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**WERKE**

EGON LUSTGARTEN (1887-1961) | Ein musikalisch-literarisches Portrait: eine Lesung aus den fesselnden Texten von Egon Lustgarten, die aus seinen Briefen, Tagebüchern und Schriften stammen, begleitet von seiner Musik; Liedern, Arien, Klavierstücken und kammermusikalischen Werken.

TICKETS

• eventjet.at



Egon Lustgarten

WEITERER TERMIN

13. 01. 25 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

EXILARTE ZENTRUM DER MDW
ECHO DES UNERHÖRTEN**SCHÄTZE AUS DEM EXILARTE ZENTRUM**

FREIE KUNST

FREIE KUNST versteht sich als fluide Zusammenstellung von Kammermusik bis Orchester, unter Leitung und Programmierung von Dirigent Alexey Mikhaylenko. Die Programmierung Mikhaylenkos zeichnet sich durch ein hohes Maß an Modernität und Kreativität aus und spricht so ein offenes und auch junges Konzertpublikum an. Von Filmmusik über zeitgenössische Kompositionen bis zu Musik aus japanischen Anime Produktionen spannen die Werke große geografische Bögen, wie sie auch unterschiedliche Genres bespielen. Mikhaylenko, auch ein Meister des Bühnenzaubers, scheut nicht davor zurück, Elemente der Sinnlichkeit in seinen Konzerten einzusetzen. Er erschafft so multidimensionale Kunstwerke, indem er mit Lichtshows, hunderten LED-Kerzen und vielleicht auch bald mit Düften arbeitet.

Mit seinem reichen und vielfältigen musikalischen Hintergrund ist Alexey Mikhaylenko bekannt für seine interdisziplinären Zusammenarbeiten, innovativen Ansätze und die Leitung renommierter Orchester und Projekte. Abgesehen von seiner erfolgreichen Karriere als Solist und Soloklarinetist beim Estnischen Festivalorchester unter der Leitung von Paavo Järvi und beim Baltic Sea Philharmonic unter der Leitung von Kristjan Järvi hat Alexey Mikhaylenko als leidenschaftlicher Interpret und Dirigent mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Dänischen Nationalen Sinfonieorchester, dem RSO Radio-Symphonieorchester Wien, dem George Enescu Philharmonischen Orchester und dem Philharmonischen Orchester Gran Canaria zusammengearbeitet - um nur einige zu nennen.



© Attila Kovács



© Attila Kovács

TERMINE FREIE KUNST

12. 09. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 27. 09. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 18. 10. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 31. 10. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 06. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 07. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 26. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 11. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 18. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 18. 01. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
 29. 01. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

TICKETS

• eventjet.at



JEUNESSE



25. 10. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

JEUNESSE WIEN ALLES FRIEDEN?

MITWIRKENDE

KAMMERORCHESTER WEBERN

KAMMERPHILHARMONIE

DIRIGENT Ernst Kovacic

POESIE, PERFORMANCE Katharina Wenty

WERKE

JÓZEF KOFFLER (1896-1944) | Ukrainische

Skizzen für Streichquartett Op. 27

(Bearbeitung für Streichorchester
von Ernst Kovacic)

ALEXANDER ZEMLINSKY (1871-1942) | Streichquartett Nr. 1 A-Dur Op. 4

(Bearbeitung für Streichorchester von Ernst Kovacic)

PAUSE

HANS GÁL (1890-1987) | Serenade für Streichorchester Op. 46

JOSEF SUK (1874-1935) | Serenade Es-Dur Op. 6 für Streichorchester

AM Vorabend des Nationalfeiertags reichen sich unter dem Titel „Alles Frieden?“ Musik und Poesie die Hände: Dirigent Ernst Kovacic, die Webern Kammerphilharmonie und Performance-Poetin Katharina Wenty rufen gemeinsam zu Frieden, Freiheit und Demokratie auf. Der künstlerische Ausgangspunkt sind die Werke dreier Komponisten – Hans Gál, Alexander Zemlinsky und Józef Koffler, deren musikalische Stimmen durch den Nationalsozialismus gewaltsam zum Verstummen gebracht wurden. Durch die Verbindung von Wort und Klang werden neue Rezeptionswege für Literatur und Musik ergründet, um für eine erstrebenswerte und nachhal(t)ige Zukunft der Solidarität zu plädieren. Von der Jugend, für die Jugend.

Eine Kooperation von Jeunesse und mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

TICKETS

- Jeunesse Kartenbüro | tickets@jeunesse.at
Telefon: +43 (1) 505 63 56



© Uccale Neuburg

14. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

JEUNESSE WIEN

ANTASTEN | YILAN ZHAO JUNGE KLAVIERMUSIK IM EHRBAR SAAL

MITWIRKENDE

KLAVIER Yilan Zhao

WERKE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791) | Fantasie c-moll KV 475

FRANZ SCHUBERT (1797-1828) | Sonate c-moll D 958

PAUSE

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810-1849)

Mazurka a-moll Op. 59/1

Mazurka As-Dur Op. 59/2

Mazurka fis-moll Op. 59/3

SERGEI RACHMANINOW (1873-1943) | Sonate Nr. 2 b-moll Op. 36

DIE chinesische Pianistin Yilan Zhao studierte an der Juilliard School in New York und der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ist u. a. Preisträgerin der Kosziuszko Foundation Chopin Piano Competition in New York und gastierte in der Kölner Philharmonie, der Alice Tully Hall in New York, sowie beim Lucerne Festival. In der Jeunesse-Reihe Antasten musiziert Yilan Zhao eines der außergewöhnlichsten Klavierwerke von Sergej Rachmaninow, seine mächtige zweite Sonate, ein Meisterwerk voll zarter Lyrismen und obsessiver Intensitäten. Mit Unterstützung der Orpheum Stiftung.

TICKETS

- Jeunesse Kartenbüro | tickets@jeunesse.at
Telefon: +43 (1) 505 63 56



© Priska Ketterer

4. Zyklen 4.9. Jeunesse

WEITERE TERMINE JEUNESSE

12. 03. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

JEUNESSE WIEN

AnTASTEN

SIMON BÜRKI

JUNGE KLAVIERMUSIK IM EHRBAR SAAL

TICKETS

- Jeunesse Kartenbüro | tickets@jeunesse.at
Telefon: +43 (1) 505 63 56

03. 06. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

JEUNESSE WIEN

AnTASTEN

NATAN SUGÁR

JUNGE KLAVIERMUSIK IM EHRBAR SAAL

TICKETS

- Jeunesse Kartenbüro | tickets@jeunesse.at
Telefon: +43 (1) 505 63 56



Weiterhin
Gefühle einschalten?

radioklassik.at



LATIN TROPICAL

DIE sieben Wiederholungskonzerte „Latin Tropical“ lassen das Publikum die wunderbare Vielfalt und den Reichtum der lateinamerikanischen Musik erleben.

Die Vollblutmusiker:innen aus Lateinamerika verzaubern mit ihrer Virtuosität, ihren Rhythmen und ihrer positiven Energie.

Es handelt sich um lateinamerikanische Konzerte mit Musiker:innen aus Mexiko, Kuba, Chile, Peru, Kolumbien, Venezuela und Bolivien. Gespielt werden Melodien und Rhythmen mit Schwerpunkten auf Cumbia, Mariachi, Son und Salsa.



ART OFFICE AMIRI PRÄSENTIERT LATIN TROPICAL

08. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
17. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
22. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
23. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
29. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
30. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
06. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
07. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

TICKETS

- amiri@chello.at
- 0676 42 566 43

AMINA MAMEDOVA

IN ihren musikalischen Aufführungen verbindet Amina Mamedova verschiedene Kunstformen, um eine besondere Atmosphäre für ein tieferes Verständnis der Klaviermusik zu schaffen. Durch den Einsatz von Videosequenzen mit von der Pianistin selbst gemalten Bildern oder Videos, die parallel zur musikalischen Aufführung projiziert werden, kann das Publikum die Tiefe und Harmonie der Musik voll und ganz erleben.

Der Zyklus der Klavierkonzerte in der Herbst/Winter Saison 2024 von Amina Mamedova ist eine magische Reise auf dem Klavier durch die Zeit von der Klassik bis zur Neoklassik. Auch Live Elektronik kommt zum Einsatz.

12. 10. 24 | tba | Ehrbar Saal 

EHRBARE NÄCHTE AMINA MAMEDOVA

MITWIRKENDE

KLAVIER Amina Mamedova

WERKE

u.a. **FIKRET AMIROV** „12 Miniaturen“,
STRAUSS-GRÜNFELD „Soirée de Vienne“

Im Rahmen des Festivals „Ehrbare Nächte“ spielt Amina Mamedova (die auch aserbaid-schanischer Herkunft ist) u. a. „12 Miniaturen“ des aserbaid-schanischen Komponisten Fikret Amirov. Da die orientalische Musik, die Gestalten und das Kolorit für manche Zuhörer:innen nicht klar genug sind, hat sie zu jeder musikalischen Miniatur Illustrationen gemalt. Jede Miniatur entspricht dem Titel und der künstlerischen Form des jeweiligen Musikstücks. Jede Illustration ist im authentischen Stil orientalischer Miniaturmalerei mit Elementen alter und moderner aserbaid-schanischer Architektur gestaltet.

TICKETS

- eventjet.at



23. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

AMINA MAMEDOVA FILMMUSIK I MUSIKALISCHE LEGENDEN DES KINOS

MITWIRKENDE

KLAUIER Amina Mamedova

WERKE

JOHN WILLIAMS (*1932) | Star Wars

YANN TIERSEN (*1970) | Amelie

HANS ZIMMER (*1957) | Interstellar

LUDOVICO EINAUDI (*1955) | The Intouchables, Integral

JAMES HORNER (1953-2015) | Titanic

NINO ROTA (1911-1979) | The Godfather

21. 11. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

AMINA MAMEDOVA VIENNESE MELODIES: CLASSICAL AND ROMANTICAL HARMONIES IN THE HEART OF THE CITY

MITWIRKENDE

KLAUIER Amina Mamedova

WERKE

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK (1714-1787) | Melodie aus

„Orpheus und Eurydike“

JOSEPH HAYDN (1732-1809) | Sonate in Es-Dur, Hob XVI 49 1. Satz.

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791) | Klaviersonate KV 333 Nr.13

in B-Dur, 1. Satz

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827) | „Mondschein“ Sonate in cis-moll

FRANZ SCHUBERT (1797-1828) | „Musikalischer Moment“ f-moll

JOHANNES BRAHMS (1833-1897) | „Rhapsodie“ g-moll Op.79/2

ANTON BRUCKNER (1824-1896) | „Stille Betrachtung an einem Herbstabend“, WAB 123

GUSTAV MAHLER (1860-1911) | „Adagietto“ - Gustav Mahler Transkription für Klavier

GRÜNFELD-STRAUSS (1852-1924) | „Soiree de Vienne“

SCHÜTT-STRAUSS (1856-1933) | „Wiener Blut“

TICKETS

• eventjet.at

12. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

AMINA MAMEDOVA KLAUIERZAUBER: LUDOVICO EINAUDI & MEHR

MITWIRKENDE

KLAUIER Amina Mamedova

WERKE VON

LUDOVICO EINAUDI (*1955)

Fly

Divenire

Elegy for the Arctic

Snow Prelude Nr. 15

Snow Prelude Nr. 3

Questa notte

Primavera

Una mattina

Nightbook

Uno

Nuvole bianche

Samba

Experience

21. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

AMINA MAMEDOVA WINTER WONDERLAND MELODIES

MITWIRKENDE

KLAUIER Amina Mamedova

WERKE

PIOTR TCHAIKOWSKY (1840-1893) - MICHAEL PLETNJOW | Nussknacker Suite

FRANZ LISZT (1811-1886) | Der Schneesturm Op.1 Nr. 12

LUDOVICO EINAUDI (*1955)

Elegy for the Arctic

Snow Prelude N.15

Snow Prelude N.3

ABBA Happy New Year

MARIAH CAREY | All I Want for Christmas Is You

MEREDITH WILLSON | It's Beginning to Look a Lot Like Christmas

SAMMY CAHN & JULE STYNE | Let It Snow

WHAM! | Last Christmas

POTPOURRI | Jingle Bells - We Wish You a Merry Christmas - Santa Claus Is Comin' to Town

TICKETS

• eventjet.at



4. Zyklen 4.12. mdw-Konzerte

MDW-KONZERTE KONZERTE DES INSTITUTS FÜR GESANG UND MUSIKTHEATER

DAS INSTITUT FÜR GESANG UND MUSIKTHEATER an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien beherbergt Klassen für Oper, Lied und Oratorium. Am Institut sind etwa 150 Studierende eingeschrieben, für die regelmäßige Präsentationen vor einem größeren Publikum ein wichtiger pädagogischer Faktor und daher ein Teil ihrer Ausbildung sind – denn es ist ein großer Unterschied, ob man sich mit einer Arie oder einem Lied im kleinen Übungszimmer zeigt oder sich in einem großen Raum vor Publikum beweisen muss. Konzerte sind deshalb für Gesang-Studierende von zentraler Bedeutung. **Alle Abende finden bei freiem Eintritt statt.**

18. 11. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MDW-KONZERTE LIEDERABEND

MITWIRKENDE

Studierende von **ANGELIKA KIRCHSCHLAGER** | **KLAUIER** Dieter Paier

02. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MDW-KONZERTE LIEDERABEND

MITWIRKENDE

Studierende von **FLORIAN BOESCH** | **KLAUIER** Andreas Fröschl

09. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MDW-KONZERTE OPERETTE, MUSICAL, CHANSON

MITWIRKENDE

Studierende von **ISTVAN BONYHADI UND JÜRGEN TAUBER**

10. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MDW-KONZERTE LIEDERABEND

MITWIRKENDE

Studierende von **JUSTUS ZEYEN**


C. BECHSTEIN

THE GRAND PIANO



C. Bechstein Concert – Klaviere, in denen ein Konzertflügel steckt.
Eine Instanz im höchsten Qualitätssegment weltweit.

bechstein-concert.com

C. Bechstein Centrum Wien
Linke Wienzeile 4 · 1060 Wien · centrum@bechstein.wien · www.bechstein.wien

MOMENT MUSICAL

DIESE ambitionierte, liebevoll zusammengestellte Konzertreihe richtet sich an alle, die das Ausgefallene und Besondere lieben. MOMENT MUSICAL möchte das Publikum mitnehmen auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Minioper, der Poesie, des Gesangs und Tanzes und regionaler Schmankerln, die durchaus kulinarisch verstanden werden dürfen. Eine Konzertreihe für alle Sinne, mit Raritäten, Petitesse und Preziosen, die den Bogen von Petrarca bis Piazzolla, von Rossini bis Strawinsky spannt. Das Besondere für ein besonderes Publikum.

MOMENT MUSICAL ist hochqualitative Musik gepaart mit unerwarteten Hörerlebnissen. Die Konzerte verstehen sich als Fest für alle Sinne. Immer im Dialog mit dem Publikum möchte diese Reihe eine Gemeinschaft schaffen, um zusammen eine wunderbare Welt der Klänge, Bewegungen und Bilder unter dem Motto „Ganz einfach Kunst!“ zu erleben.

28. 09. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

IGOR STRAUJINSKY
HISTOIRE DU SOLDAT

15. 11. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

GIACOMO PUCCINI
HOMMAGE Á PUCCINI

22. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

GIOACHINO ROSSINI
OPERA BUFFA, „LA CAMBIALE DI MATRIMONIO“

24. 01. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

ORCHESTER WIENER CONCERT-VEREIN

WEITERE TERMINE MOMENT MUSICAL

14. 02. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

„RHAPSODIE D'AMOUR“

21. 03. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

GIOVANNI PAISIELLO
BARBIERE DI SIVIGLIA

25. 04. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

MAURICE RAVEL
HOMMAGE Á RAVEL

23. 05. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

ENSEMBLE ITALIAN
SINFONIETTA

13. 06. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

MOMENT MUSICAL

„TANGO FOLIE“

TICKETS

- www.moment-musical.com
- contact@moment-musical.com





MUK YOUNG ARTISTS PRESENT

DIE Reihe „MUK Young Artists present...“ wurde von der Studiengangsleiterin für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition an der MUK, Univ.-Prof. Dr. Jean Beers, konzipiert und für Tasteninstrumente kuratiert. Außerdem widmet sich einer der Termine in der Reihe der Kammermusik und wird von der Studiengangsleiterin für Saiteninstrumente, Univ.-Prof. Livia Sellin, kuratiert. Es treten durch einen internen Wettbewerb ausgewählte Klavierstudierende oder Kammermusikensembles mit einem selbst konzipierten, innovativen und persönlichen Programm auf. Dies ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt in Wien oder als Ensemble oder als freischaffende Künstler:innen vorzustellen und somit ein Stammpublikum aufzubauen.

11. 11. 24 | 18:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal



MUK YOUNG ARTISTS PRESENT CANTOS DE LA TIERRA

MITWIRKENDE

AKKORDEON Marta Cubas Hondal

WERKE

TOSHIO HOSOKAWA (*1955) Melodia

JEAN-PHILIPPE RAMEAU (1683-1764) Les Sauvages

JESÚS GURIDI (1886-1961) Diez melodías vascas (II, III, VI)

JOAN GUINJOAN (1931-2019) Sonidos de la Tierra

GORKA HERMOSA Northern Lights

ISAAC ALBÉNIZ (1860-1909) Aragón

MARTA CUBAS HONDAL führt an diesem Abend durch ein Programm, das von Originalkompositionen für das Akkordeon bis hin zu Arrangements klassischer Stücke reicht. Jedes Werk, mit seinem eigenen Ansatz, entführt uns auf eine klangliche Reise, die die Vielfalt und Schönheit der natürlichen Welt zeigt. Komponisten wie Hosokawa entwickeln diese Idee der Natur durch abstrakte Elemente weiter und betrachten die „Melodie“ als unablässigen Strom der Töne in unserer Seele. Andere, wie Guinjoan und Guridi, spiegeln sie wiederum, direkter, wilder, indem sie sich auf die Erde und alltägliche Landschaften beziehen.

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten über eventjet.at



© Cubas Hondal

WEITERE TERMINE MUK YOUNG ARTISTS PRESENT

14. 03. 25 | 18:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

MUK YOUNG ARTISTS PRESENT SOLO KLAVIER

21. 05. 25 | 18:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

MUK YOUNG ARTISTS PRESENT KAMMERMUSIK

MUK GALAKONZERTE

BEI den MUK GALAKONZERTEN handelt es sich um kuratierte Highlight-Konzerte der Klavier- und Akkordeonklassen der MUK unter der Leitung von Jean Beers und Kolleg:innen.

03. 12. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

MUK GALAKONZERT AKKORDEON

(UER)-WANDLUNG

**EHRBAR SAAL IN KOOPERATION MIT DER MUK
(MUSIK UND KUNST PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN)**

MITWIRKENDE

Studierende der Akkordeonklasse Prof. Grzegorz Stopa und ihre Kammermusikpartner:innen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

WERKE

Solo- und Kammermusikwerke

IMMER wieder ändert sich der akustische Blickwinkel in diesem Programm – durch die Kombination historischer Werke mit zeitgenössischer Musik, durch verschiedene Kammermusik-Besetzungen, sowie durch die faszinierenden Klangspektren des Instruments in der grandiosen Akustik des Ehrbar Saals. Neben Schätzen aus vergangenen Epochen freuen wir uns auch auf neue Werke, unter anderem auf jene der MUK-Komponist:innen. Unter den mitwirkenden Künstler:innen sind auch Grand-Prix-Gewinner:innen der bedeutendsten internationalen Wettbewerbe für klassisches Akkordeon.

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten über eventjet.at

NÄCHSTER TERMIN

14. 05. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal

**MUK-GALAKONZERT KLAVIER UND KAMMERMUSIK
SOLO KLAVIER**

MUSIKALISCHE EDELSTEINE

22. 09. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal

**MUSIKALISCHE EDELSTEINE
OPERNGALA**

MITWIRKENDE

SOPRAN Xenia Galanova

TENOR Thomas Markus

BASS Andreas Hirsch

VIOLINE Yulija Lebedenko

KLAVIER Karl Macourek

WERKE

Ausschnitte aus Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini u.a.

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse



© Katharina Schriff

08. 11. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

MUSIKALISCHE EDELSTEINE

KLAVIERMUSIK VON WILMA VON WEBENAU



MITWIRKENDE

KLAVIER Karl Macourek

WERKE

WILMA VON WEBENAU (1875 - 1953)

1. Privatschülerin von Arnold Schönberg und ihrer Großmutter Julie Baroni Cavalcabo (1813-1887),

Schülerin von Mozarts Sohn

Mit CD-Präsentation

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse



OPERETTEN-SALON MIT WOLFGANG DOSCH

DIE Operette – ein Spiegelkabinett. Sie ist Bestandteil unserer österreichisch-zentral-europäischen Kultur. Sie hat die unbändige Lust, Menschen zu beglücken. „Operette bedeutet Spaß“, so Wolfgang Dosch, Sänger, Regisseur und Wissenschaftler mit Passion für die Operette. Er beleuchtet gemeinsam mit seinen Gästen Einzelaspekte dieser schillernden Kunstform.

15. 09. 24 | 16:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

OPERETTEN-SALON

GENÉE'S GENIE

RICHARD GENÉE – ERFINDER DER STRAUSS-OPERETTEN

MITWIRKENDE

KLAUIER Harumichi Fujiwara

EHRENGAST Dr. Pierre Genée

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse/nur bar

01. 12. 24 | 16:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

OPERETTEN-SALON

KÁLMÁNIANA

EMMERICH UND CHARLES KÁLMÁN (95. GEBURTSTAG)

MITWIRKENDE

KLAUIER Harumichi Fujiwara

EHRENGAST Robert Jarczyk-Kálmán

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse/nur bar

26. 01. 24 | 16:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

OPERETTEN-SALON

FRANZ LEHÁR I DAS FÜRSTENKIND (2023: 125 JAHRE)

PAGANINI (2025: 100 JAHRE)

MITWIRKENDE

KLAUIER Harumichi Fujiwara

EHRENGAST Helga Papouschek (Int. Franz Lehár Gesellschaft)

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse/nur bar



Wolfgang Dosch

SCHUBERTIAD E WIEDEN



DIE SCHUBERTIAD E WIEDEN ist „die neue Schubertiade im Herzen Wiens“, eine Kunst- und Kammermusik-Konzertreihe, die der spanische Pianist und Wahl-Wiedner Alejandro Picó-Leonís 2021 ins Leben gerufen hat.

Anlass war das 200-Jahr-Jubiläum der ersten dokumentierten Schubertiade 1821 im Salon Franz von Schobers. Von Franz Schubert besteht eine enge Verbindung zur Wieden, wo er einige Zeit wohnte und auch starb. Auf der Wieden lebten auch Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Hugo Wolf, Jean Sibelius und Richard Strauss.

Seit November 2021 traten bei der Schubertiade Wieden mehr als 30 etablierte internationale Künstler und „rising stars“ der Wiener Musikszene auf. Die kommende Saison 2024/25 umfasst fünf Konzerte mit Künstler:innen wie Staatsopernbass Peter Kellner, Cellistin Maddalena Del Gobbo, Geiger Julian Walder und Tenor Martin Mairinger. Diesmal debütieren der Bariton Stefan Astakhov, Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, der Tenor David Kerber, Ensemblemitglied der Volksoper Wien und die Mezzosopranistin Klaudia Tandl, Preisträgerin beim Hugo Wolf Wettbewerb.

Die 4. Saison der Schubertiade Wieden schließt an das Jahresthema des Ehrbar Saals „Mutter Erde“ an. Vertonungen von Goethe, Heine und Eichendorff bis zu chinesischer Lyrik vermitteln, wie unser Leben, unsere Emotionen und unser Schicksal untrennbar mit der Natur verbunden sind. Begleiten Sie die Künstler:innen auf einer existenziellen Reise durch Musik und Dichtkunst in fünf Konzerten unter der künstlerischen Leitung des Pianisten Alejandro Picó-Leonís.



© Stefan Seelig

17. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal



SCHUBERTIAD E WIEDEN

SAISONERÖFFNUNGSKONZERT LIEDERABEND MIT STEFAN ASTAKHOV*

MITWIRKENDE

BARITON Stefan Astakhov*

KLAVIER Alejandro Picó-Leonís

WERKE

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

Auf der Bruck

Freiwilliges Versinken

Mutter Erde

Die Liebe hat gelogen

ROBERT SCHUMANN (1810-1856)

Mondnacht

Schöne Fremde

Märzveilchen

Ich wandelte unter den Bäumen

Entflieh

Es fiel ein Reif

Belsatzar

FERRUCCIO BUSONI (1866-1924)

5 Goethe Lieder:

Lied des Brander

Lied des Mephistopheles

Lied des Unmuts

Schlechter Trost

Zigeunerlied

HUGO WOLF (1860-1903)

Der Feuerreiter

Anakreons Grab

Der Glücksritter

Elfenlied

Der Rattenfänger

*Debüt bei der Schubertiade Wieden,
Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper

TICKETS

- www.eventjet.at
- Abendkasse



© Lilya Namisnyk

19. 11. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

SCHUBERTIAD E WIEDEN

LIEDER- UND KAMMERMUSIKABEND MIT DEM WIEDNER KLAVIERTRIO UND WOLFGANG HOLZMAIR

ZUM 196. TODESTAG VON FRANZ SCHUBERT

MITWIRKENDE

BARITON Wolfgang Holzmair

VIOLINE Julian Walder

CELLO Maddalena Del Gobbo

KLAVIER Alejandro Picó-Leonís

WERKE

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)

Waldesruhe, Op. 68 Nr. 5 für Klavier und Violoncello

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

Auf dem Strom, Op. posth. 119 D 943

Die Sternennächte, Op. posth. 165 Nr. 2 D 670

Die Sterne, Op. 96 Nr. 1 D 939

Abendstern, D 806

Sei mir gegrüßt, Op. 20 Nr. 1 D 741

Fantasie C-Dur für Violine und Klavier, Op. posth. 159 D 934

Klaviertrio Nr. 1 B-Dur, Op. 99 D. 898

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

Julian Walder

Maddalena Del Gobbo

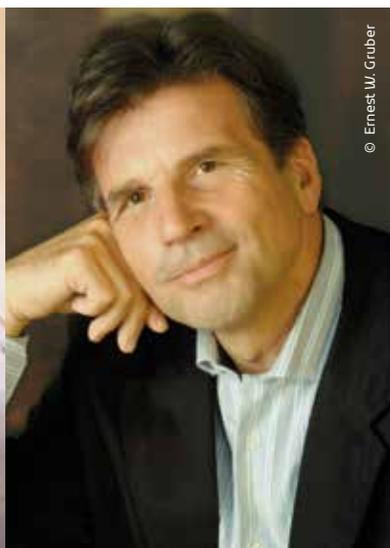
Wolfgang Holzmair



© Andrej Gritc



© Claudia Prieler



© Ernest W. Gruber



© PK

Peter Kellner

26. 01. 25 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal 

SCHUBERTIAD E WIEDEN

LIEDERABEND MIT PETER KELLNER

MITWIRKENDE

BASS Peter Kellner, Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper

KLAVIER Alejandro Picó-Leonís

WERKE

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

Winterreise, Op. 89 D 911

Liederzyklus nach Gedichten

von Wilhelm Müller

TICKETS

- eventjet.at
- Abendkasse

WEITERE TERMINE

15. 03. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

SCHUBERTIAD E WIEDEN

LIEDERABEND MIT DAVID KERBER

18. 05. 25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

SCHUBERTIAD E WIEDEN

DAS LIED VON DER ERDE

LIEDERABEND MIT MARTIN MAIRINGER UND KLAUDIA TANDL

FESTIVAL & SYMPOSIEN

KLEZMORE FESTIVAL

13. 11. 24 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal 

KLEZMORE FESTIVAL

JULYA RABINOWICH & ALIOSHA BIZ (LESUNG) ALIOSHA BIZ KLEZMER PROJECT (KONZERT)

MITWIRKENDE

1. Teil – Lesung

STIMME Schriftstellerin und Literaturpreisträgerin Julia Rabinowich

GEIGE Aliosha Biz

2. Teil – Konzert

KLEZMER PROJECT Aliosha Biz

GEIGE Aliosha Biz

AKKORDEON Sasa Shevshenko

KONTRABASS Christoph Petschina

BEIDE im Jahr 1970 in der ehemaligen UdSSR geborene Künstler:innen leben in Wien. Julia Rabinowich - gefeierte Schriftstellerin und Literaturpreisträgerin, liest aus ihren Bestsellern („Herznovelle“, „Spaltkopf“, „Dazwischen: ich“) und wird dabei von dem Star-geiger Aliosha Biz (Dobrek Bistro, Gentlemen Music Club, Timna Brauer) musikalisch (und erzählerisch) begleitet. Die beiden spannen den Bogen vom Verlust der alten Heimat, bis zur Selbstfindung als Künstler:in in der Fremde, die zur neuen Heimat wird. Aliosha Biz Klezmer Project ist eine junge, freche, fetzige Klezmer Band, bestehend aus 3 Jungs über 50. Allesamt sind sie Stars der Wiener Musikszene. In diesem Projekt dachte der Fiddler Aliosha Biz die Klezmermusik quasi „neu“ und versah sie unter anderem mit den durch die Elektronik erzeugten Loops und Beats. Also nix „OLD SCHOOL“-Klezmer nur für Puristen, sondern: der Dancefloor ist eröffnet! Mit seinen langjährigen Bühnen-Mitstreitern Christoph Petschina (Kontrabass) und Sasha Shevchenko (Akkordeon) nimmt er das Publikum mit auf die musikalische Reise durch die jüdische Musikwelt, von den Anfängen bis in die Gegenwart.

TICKETS

• www.klezmorefestival.at



© Michael Mazohl



© Gerhard Wimmer

MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

04. 12. 24 | 19:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal 

MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

MINA.MAS

RISSE. EINE VERDICHTUNG

MITWIRKENDE

SOPRAN Michaela Resch

KLAUIER Irina Fuchs

DER Musikalische Adventkalender öffnet seine vierte Tür im Kleinen Ehrbar Saal: Das Liedduo „mina mas“ erzählt in seinem Liederzyklus „Risse. Eine Verdichtung“ von den Herausforderungen einer weiblich gelesenen Person im 21. Jahrhundert. Es werden historische Lieder von traditionsreichen Komponist:innen mit innovativen Eigenkompositionen und Improvisationen verbunden.

Im interdisziplinären und niederschweligen Liederabend „Risse“ geht das klassisch ausgebildete Liedduo „mina mas“ respektvoll mit der historischen Form Lied um. Gleichzeitig wird diese in die Gegenwart geholt, kritisch hinterfragt und kommentiert. Die starren Rollenbilder, Grundlage vieler Kunstlieder, werden bewusst nicht weiter verstärkt, sondern aufgeweicht und hinterfragt. Das traditionell passive lyrische Ich bricht aus den alten Zuschreibungen weiblich, jung und schön aus und wird aktiv, facettenreich und unbequem.

TICKETS

- www.musikalischeradventkalender.at

© Tobias Kochseider

TAG DES DENKMALS

29. 09. 24 | ab 10:00 Uhr | Ehrbar Saal und Kleiner Ehrbar Saal

TAG DES DENKMALS

ALTES HAND/WERK – NEU GEDACHT!

MITWIRKENDE

FÜHRUNG Gerald Schmid

ERFAHREN Sie in interessantem Detailreichtum, wie der Ehrbar Saal, der unter Denkmalschutz steht, in den letzten Jahren durch regionales Handwerk, moderne Architektur und zeitgemäße Technik mit größter Liebe, Sorgfalt und großer Rücksicht auch auf kleine Details renoviert wurde. Es führt Sie unser Betrieblicher Leiter Gerald Schmid durch alle Räumlichkeiten.

UHRZEITEN DER FÜHRUNGEN:

10:00 UHR

11:30 UHR

TICKETS

- eventjet.at
- Zählkarten bei freiem Eintritt erhältlich

© Ruth Bruckner





VIENNA MOZART FESTIVAL

27.-31. 12. 24 | Ehrbar Saal
VIENNA MOZART FESTIVAL

MITWIRKENDE

Mozart Sinfonieorchester

WERKE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

Serenade Nr. 13 für Streicher in G-Dur KV 525 Eine kleine Nachtmusik

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierkonzert in A-Dur, KV 488

PAUSE

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie Nr. 40 g-moll KV 550

DIE Konzerte des VIENNA MOZART FESTIVALS bieten ein Programm, das aus reinem Vergnügen und zugleich virtuoser Musik, aus dem umfangreichen Repertoire von Wolfgang Amadeus Mozart und seinen bekanntesten Zeitgenossen besteht. Das MOZART SINFONIEORCHESTER setzt sich aus einigen der ersten Mitglieder des berühmten Wiener Symphonieorchesters zusammen. Lassen Sie sich durch ein Spiel der Leichtigkeit, Virtuosität und durch eine sensible künstlerische Interpretation Mozarts funkelnder Texturen verzaubern.

27. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

28. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

29. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

30. 12. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

Silvesterkonzert

31. 12. 24 | 17:30 Uhr | Ehrbar Saal

TICKETS

• www.Vienna-Mozart-Festival.com



BEETHOVEN PIANOFESTIVAL

*„Das was Beethoven ausmacht, was ihn zum Vorbild macht,
kann man auf keiner herkömmlichen Schule lernen.“*

FRIEDRICH GULDA

04. 04. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
BEETHOVEN PIANOFESTIVAL
SPONSOR DES KONZERTS IST C. BECHSTEIN



C. BECHSTEIN

MITWIRKENDE

DIRIGENT Amos Talmon

KLAUIER Gabriel Meloni

KLAUIER Sophie Druml

WERKE

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827) | Klavierkonzert Nr. 1 und Nr. 2

Sophie Druml



05. 04. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
BEETHOVEN PIANOFESTIVAL

SPONSOR DES KONZERTS IST DIE
FONDATION LOUTSCH-WEYDERT



MITWIRKENDE

DIRIGENT Bar Avni
KLAUIER Eduard Kotrowatz
KLAUIER Mitra Kotte

WERKE

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)
Klavierkonzert Nr. 2 und Nr. 3

Mitra Kotte



© Andrej Gonic

06. 04. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
BEETHOVEN PIANOFESTIVAL

SPONSOR DES KONZERTS IST DIE UNIQA



MITWIRKENDE

DIRIGENT Michael Lessky
KLAUIER Dora Deliyska
Chorus Juventus der Wiener Sängerknaben
SOPRAN Antigoni Chalkia, Yuanming Song
TENOR Oleg Zalytskiy
ALT Katarina Poroubanova
BASS Panajotis Pratzos

WERKE

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)
Klavierkonzert Nr. 4

Ah, perfido! Szene und Arie
Chorfantasie – Elias Keller

Elias Keller



© Stefan Resch

EINZEL KON ZERTE



01. 09. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal 

WIEDNERSTAND PODIUMSGESPRÄCH SOLIDARITÄT VERSUS WUT – EINE EINORDNUNG

MITWIRKENDE

JOURNALISTIN & HISTORIKERIN Barbara Tóth

POLITIKWISSENSCHAFTLERIN & AUTORIN Natascha Strobl

PHILOSOPHIN, AUTORIN & PUBLIC SPEAKER Amani Abuzahra

WIEDNERSTAND

Festival für Kultur, Demokratie und Diskurs

Österreich befindet sich 2024 in einem Superwahljahr, das von einem hohen Grad an Polarisierung geprägt ist. Anhand des kraftvollen, humanistisch besetzten Begriffs „Widerstand“ entsteht auf der Wieden der positiv geprägte Gegenort „Wiednerstand“ – ein Kultur- und Demokratie-Festival, das sich politischer Kunst, konstruktiver Streitkultur und den Errungenschaften der Demokratie verpflichtet fühlt. Besondere Orte des Bezirks laden zu räumlichen Entdeckungen und niederschwelligem Austausch ein. Mit Köstlichkeiten von Sekt Comptoir Szigeti aus dem Freihausviertel.

Wiednerstand ist eine Intervention von Burstein und Beck –
Kulturelle Raumentwicklung in Kooperation mit:
Bezirksvorsteherung Wieden
Ehrbar Saal & C. Bechstein Wien
ORF RadioKulturhaus | RKH
Café U1

TICKETS

• eventjet.at

21. 09. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

PERFORMING ARTS INT'L | ANNA MALIKOVA & FRIENDS KONZERT AN 4 KLAVIEREN

MITWIRKENDE

KLAVIER Anna Malikova

KLAVIER Nami Ejiri

KLAVIER Vladimir Soultanov

KLAVIER Dmitry Kalashnikov

WERKE VON

CARL CZERNY (1791-1857) | Quatuor Concertant C-Dur Op. 230

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750) | Konzert a-moll BWV1065

PAUSE

PIOTR TCHAIKOVSKY (1840-1893) | Capriccio Italien Op. 45 (arr. E.Langer)

CARL CZERNY (1791-1857) | Grand Quatuor d-moll op 816

DIESER Abend, in der Serie von Anna Malikovas Konzerten als Artist in Residence der Duisburger Philharmoniker, sollte bereits 2019 stattfinden, konnte aber wegen der Pandemie erst im Juni 2022 nachgeholt werden. Wir zitieren aus dem Programmheft in Duisburg: „40 Finger, 8 Füße, 352 Tasten. Schon die nackte Statistik dieses Konzerts nimmt sich geradezu gigantisch aus. Und gigantisch dürfte auch der Spaß sein, den dieser Abend dem Publikum bereitet.“ Die vier Pianist:innen produzierten in der Mercatorhalle ein dermaßen virtuosos und „wohlklingendes Handgemenge“, dass es das Publikum geradezu von den Stühlen riss und das Konzert mit tosendem Beifall enden ließ.

TICKETS

• eventjet.at



01. 10. 24 | 18:00 Uhr | Ehrbar Saal 
YULIANA PRADO „ZWEI FARBEN DER LIEBE“
BENEFIZKONZERT FÜR DIE UKRAINE

MITWIRKENDE

Yuliana Prado

TICKETS

• eventjet.at



06. 10. 24 | 18:30 Uhr | Ehrbar Saal 
CHARITY-EVENT FÜR JUGEND EINE WELT



CHRIS LOHNER
BAZOOKA UND DIE VIER IM JEEP

MITWIRKENDE

Toni Maticic von Monti Beton

Chris Lohner

EINE nostalgische musikalische Revue zum Buch: *Ich ein Kind der Stadt – Wienerin seit 1943*. „The Voice“ Chris Lohner erzählt über ihre Kindheit von 1943 bis 1955 mit charmanter Offenheit. Das Unkonventionelle war schon immer ihr Metier. Ihr kongenialer Bühnen-Partner Toni Maticic – Mastermind der Band Monti Beton – spielt und singt Lieder u.a. von Hans Lang, Wolfgang Ambros und Heinrich Walcher. Von „Liebe kleine Schaffnerin“, „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, „Somewhere Over the Rainbow“, „Gummizwerg“ bis zu „Mutter, der Mann mit dem Koks ist da“. Eine Liebeserklärung an Wien als humorvoller Abend. Und wer weiß, falls Chris Lohner mal Lust hat, dann singt sie auch. Die österreichische Entwicklungsorganisation „Jugend Eine Welt“ setzt sich gemeinsam mit ihrer ehrenamtlichen Botschafterin Chris Lohner unter dem Leitgedanken „Bildung überwindet Armut“ seit der Gründung im Jahr 1997 weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. Schulen, Berufsausbildungseinrichtungen, Sozialzentren und Straßenkinder-Programme in Asien, Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Osteuropa werden unterstützt. Wie auch Projekte zur Armutsbekämpfung und dem Empowerment benachteiligter Gruppen. Dabei wird vor allem mit langjährigen und bewährten Projektpartner:innen aus dem weltweiten Don Bosco-Netzwerk zusammengearbeitet. Zudem leistet „Jugend Eine Welt“ humanitäre Hilfe nach Katastrophen oder bei kriegerischen Konflikten, wie aktuell im Ukraine-Krieg.

Webseite und Spendenmöglichkeiten:
www.jugendeinewelt.at

TICKETS

• eventjet.at



© Inge Prader

10. 10. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal
MOMENTUM VOCAL MUSIC
VOKALPORTRAIT CLAUDIO MONTEVERDI

MITWIRKENDE

Momentum Vocal Music

Ana Marija Brkić

Elisabeth Kirchner

Gerwin Reder

Simon Erasmus

Daniel Menczigar

WERKE

CLAUDIO MONTEVERDI (1567-1643)

AKOS BANLAKY (*1966)

CLAUDIO MONTEVERDI hat die Musikgeschichte revolutioniert: Bei der von ihm vorangetriebenen „seconda prattica“ steht die Sprache über der Harmonie, die Darstellung der menschlichen Affekte ist der höchste Auftrag. Die Madrigale Monteverdis, an denen er zeitlebens arbeitete, zeigen seinen ungemeinen Facettenreichtum sowie seine kompositorische Entwicklung, die vom „althergebrachten“ Kontrapunkt bis hin zu dramatischen Miniatur-Opern reicht.

TICKETS

- Abendkasse | nur Barzahlung



© Theresa Pevai

14. 10. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal
INÖK – INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONIST:INNEN
MAX BRAND ENSEMBLE – GEGENWART

MITWIRKENDE

MAX BRAND Ensemble

LEITUNG Richard Graf

WERKE

Kompositionen von Mitgliedern der Vereinigungen

„UNTERNEHMEN GEGENWART“ (Regensburg) und der INÖK (Niederösterreich)



© Joanna Planka

IM Sinne internationaler Zusammenarbeit der Komponistenvereinigung „UNTERNEHMEN GEGENWART“ aus Regensburg mit der INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponist:innen stehen Werke von Komponist:innen aus Deutschland und Österreich auf dem Programm.

Das MAX BRAND Ensemble ist „neugierig“ auf musikalische Zugänge, die neue und ungewöhnliche Sichtweisen zulassen und damit auch Grenzgebiete ausloten. Unter der Leitung von Richard Graf werden Werke unterschiedlicher Ausdrucksformen und Stilistik im Bereich Neuer Musik präsentiert.

TICKETS

- Abendkasse | nur Barzahlung
- office@inoek.at
- +43 676 5569249

16. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal 

NOVA ORCHESTER WIEN KLANGKONTRASTE SCHÖNBERG & MORE

MITWIRKENDE

NOVA ORCHESTER WIEN

DIRIGENT William Garfield Walker

WERKE

JACQUES IBERT (1890-1962) | Divertissement

Auftragswerk einer österreichischen Komponistin

ARNOLD SCHÖNBERG (1874-1951) | Kammersymphonie Nr. 1 E-Dur, Op. 9

DAS Nova Orchester Wien feiert den 150. Geburtstag von Arnold Schönberg mit der Aufführung seiner bahnbrechenden Kammersymphonie Nr. 1 für 15 Soloinstrumente. Frech, frivol und erfrischend erklingt dagegen Iberts Divertissement. Das Programm vervollständigt ein Auftragswerk einer österreichischen Komponistin. Ein Konzertabend voller Kontraste und spannender Entdeckungen von der Wiener Moderne bis zur Gegenwart.

TICKETS

- newsymphony.com
- oeticket.at



20. 10. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal

KULTURVEREIN AMADEUSITE

MARTIN IVANOV: 30 JAHRE AUF DER BÜHNE

MITWIRKENDE

KLAUIER Martin Ivanov

WERKE

FERRUCCIO BUSONI (1866-1924)

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810-1849)

FRANZ LISZT (1811-1886)

ROBERT SCHUMANN (1810-1856)

Martin Ivanov spielt Highlights seiner Karriere als Konzertpianist. Erleben Sie Kunst und Virtuosität in höchster Klasse.

TICKETS

- amadeusite@gmail.com
- T 0650/5851324

21. 10. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal



DANIEL F. AZAR

LILI ET NADIA BOULANGER: SCHWESTERN, KOMPONISTINNEN, AUSNAHMETALENTE

MITWIRKENDE

BARITON Daniel F. Azar

KLAVIER Nina Violetta Aichner

WERKE

LILI BOULANGER (1893 – 1918)

Clairières dans le ciel (1913-14)
Liederzyklus nach Gedichten von Francis Jammes

Trois morceaux pour piano (1914)

PAUSE

NADIA BOULANGER (1887 – 1979)

Méodies (Auswahl)

LILI BOULANGER

(Ungewisse Zuschreibung)

Marche gaie (1916) (Klavierfassung)

Vortrag und Diskussionsrunde



© Manfred Baumann

ZWISCHEN den weltbewegenden Ereignissen des frühen 20. Jahrhunderts gelang es zwei jungen französischen Musikerinnen und Komponistinnen als Pionierinnen in die höchsten Sphären der Pariser Kultur- und Musikszene aufzusteigen. Die ältere, Nadia Boulanger, und ihre jüngere Schwester, Lili Boulanger, erlangten aufgrund ihrer unverwechselbaren Talente das Lob der Musikwelt. Manche behaupteten, dass das kompositorische Genie der älteren Schwester von dem der jüngeren übertroffen oder gar überschattet wurde. Aber hielt Nadia diese Ansicht nicht selbst am Leben, nach dem frühen Tod ihrer jüngeren Schwester Lili, deren Talent sie so sehr bewunderte? In den 24 kurzen Jahren ihres Lebens erweiterte Lili die Grenzen des musikalischen Ausdrucks und hinterließ einen tiefen Eindruck bei ihren Altersgenoss:innen. Welche Rolle spielte Lilis tragischer früher Tod bei der Entscheidung der streng selbstkritischen Nadia, das Komponieren aufzugeben und sich dem Unterrichten zu widmen? Sie war es, die später viele der größten Musiker:innen und Komponist:innen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausbildete. Hat die Strategin Nadia versucht, sich zu opfern um die Legende „Lili Boulanger“ aufrechtzuerhalten, um letztendlich, vielleicht unwissentlich, selbst zu einer Legende zu werden?

Die Veranstaltung findet in Abstimmung mit dem Centre international Nadia et Lili Boulanger (CNLB) in Paris statt, dessen Mitglied Daniel F. Azar ist, und mit dem persönlichen Rat von Frau Dr. Alexandra Laederich, der Generaldelegierten des CNLB. Mit der Unterstützung des Centre international Nadia et Lili Boulanger (CNLB)

TICKETS

- eventjet.at

22. 10. 24 | 19:45 Uhr | Ehrbar Saal

INTERNATIONALE MUSIKBRÜCKE KULTURVEREIN KLANG NACH SEIDE & BIENNALE GRAZ

MITWIRKENDE

Klang nach Seide & Biennale Graz

TICKETS

- Freier Eintritt
- Zählkarten unter eventjet.at

27. 10. 24 | 16:00 Uhr | Ehrbar Saal



QUATUOR AKILONE

DEEP IN THE FOREST

PRÄSENTATION DES NEUEN ALBUMS

MITWIRKENDE

1. VIOLINE Magdalēna Geka

2. VIOLINE Elise De-Bendelac

BRATSCH Perrine Guillemot-Munck

CELLO Lucie Mercat

WERKE

CLAUDE DEBUSSY (1862-1918) | Streichquartett in g-moll Op.10

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904) | Streichquartett Nr. 14 in As-Dur Op.105

DAS französische Streichquartett „Akilone“ stellt sein neues Album „Deep in the Forest“ vor. Die Aufnahme des Streichquartetts As-Dur Op. 105 und der 12 Zypressen Antonín Dvořáks folgte auf eine Forschungsreise in Tschechien, die mit Unterstützung der EU stattfand. Das Quatuor Akilone ist ein mdw- und ECMA-Alumni und gewann im Jahr 2016 den Grand Prix von Bordeaux. Dieses Konzert ist das Abschlusskonzert der „Albums-Präsentations-Tournee“, die das Quartett von Prag bis Wien führt.

TICKETS

- eventjet.at



© Hubert Caldaques

02. 11. 24 | 17:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

DIE KUNST ZU ERBEN

KAMMERMUSIKABEND MIT DEM KOEHNE-QUARTETT
UND KRZYSZTOF DZIURBIEL

MITWIRKENDE

KOEHNE QUARTETT

KLAVIER Krzysztof Dziurbiel

MODERATION Rainer Lepuschitz

WERKE

FRANCIS BURT (1926-2012) | 2. Streichquartett

CHRISTIAN DIENDORFER (*1957) | Cut () für Cello solo

RICHARD DÜNSER (*1959) | Ricordanze () für Klavierquartett

WOLFGANG LIEBHART (*1958) | 3 kurze Stücke für Streichquartett

AEL SEIDELMANN | (*1954) Arioso für Streichtrio

DIE Konzertreihe „DIE KUNST ZU ERBEN“ ist diesmal dem britisch-österreichischen Komponisten Francis Burt, 1926–2012, gewidmet. Dargeboten wird zum einen sein Streichquartett Nr. II und zum anderen Werke seiner Schüler Richard Dünser, Wolfgang Liebhart und Axel Seidelmann, in denen sein musikalisches Vermächtnis weiterlebt. Es spielen das legendäre Koehne Quartett und der Ausnahmepianist Krzysztof Dziurbiel, durch den Abend führt der Dramaturg und Publizist Rainer Lepuschitz.

TICKETS

• eventjet.at



© Skye_Kiss

09. 11. 24 | 20:00 Uhr | Ehrbar Saal

OCTOPUS PIANO

AUF DEM WEG IN DIE MODERNE FRANZÖSISCHER KOMPONISTENABEND

MITWIRKENDE

KLAVIER Gökçen Remes

HORN Altuğ TEKIN

WERKE

CHARLES GOUNOD (1818-1893) | Six Melodies

EUGENE BOZZA (1905-1991) | En Foret

PAUL DUKAS (1865-1935) | Villanelle

EMMANUEL CHABRIER (1841-1894) | Larghetto

FRANCIS POULENC (1899-1963) | Elegie

GABRIEL FAURE (1845-1924) | Pavane

BEI DIESEM KONZERT wird eine Auswahl von Werken französischer Komponisten präsentiert, die dem europäischen Musikverständnis dieser Zeit einen enormen Reichtum verliehen haben und dabei zugleich den Rest der Welt widerspiegeln.

Mit den von Gökçen Remes und Altuğ Tekin interpretierten Werken bewegt man sich von der französischen Romantik zur Moderne und wird Zeugin der musikalischen Entwicklungen der Vor-, Zwischen- und Nachkriegszeit, und der Veränderungen in Bezug auf harmonische, melodische und rhythmische Aspekte der Musik. Die Schlüsselwörter dazu sind Romantismus, Modernismus, Impressionismus, les six, Neoklassizismus, Avantgarde und Eklektizismus.

TICKETS

• eventjet.at



© Nazim Kurtuldu



© Goran Andric

6. Einzelkonzerte

09. 11. 24 | 19:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal VIENNA INTERNATIONAL PIANISTS BRUCKNER ACHTHÄNDIG

MITWIRKENDE

KLAUIER Wolfgang Brunner

KLAUIER Yaning Cui

KLAUIER Stephan Möller

KLAUIER Kaori Saeki

WERKE

ANTON BRUCKNER (1824-1896)

Symphonie Nr. 5 in B-Dur (Fassung von Franz Schalk)

Bearbeitung für zwei Klaviere zu acht Händen von Heinrich v. Bocklet

ZU Anton Bruckners Jubiläumsjahr veranstalten die Vienna International Pianists ein Sonderkonzert mit der Aufführung der selten gespielten Bearbeitung seiner 5. Symphonie für vier Pianisten an zwei Flügeln.

TICKETS

- Abendkasse



© Anton Bruckner, Gemälde von Ferrý Béaraton, 1890 (Wiennmuseum Onlinesammlung Nr. 16837)

10. 11. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal STOJAN MITROVIC I BRITTA RAUNIG PIANO, PIANO

MITWIRKENDE

KLAUIER Stojan Mitrovic

WERKE

STOJAN MITROVIC

LUDOJICO EINAUDI (*1955)

JOHANN PACHELBEL (1653-1706)

TICKETS

- Freier Eintritt
- Zählkarten über eventjet.at

11. 11. 24 | 18:00 Uhr | Ehrbar Saal MDW I INSTITUT FÜR KONZERTFACH KLAUIER HAPPY BIRTHDAY, ARNOLD! GEBURTSTAGSKONZERT FÜR ARNOLD SCHÖNBERG

MITWIRKENDE

Studierende des Instituts für Konzertfach Klavier

TICKETS

- Freier Eintritt
- Zählkarten über eventjet.at

16. 11. 24 | 17:00 Uhr | Ehrbar Saal KAMMERORCHESTER LYRA WIEN EIN ABEND IM PALAIS EHRBAR

MITWIRKENDE

DIRIGENT Nicolas Radulescu

Junge Meister:innen als Solist:innen präsentieren große Komponist:innen

TICKETS

- www.kammerorchester.at
- karten@kammerorchester.at

© Mag. Gerald Kammerhofer



22. 11. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal **MICHAELA SARA DE NUCCIO**
GRANDE DAME VIARDOT**MITWIRKENDE****KLAVIER** Michaela Sara De Nuccio**MEZZOSOPRAN** Klaudia Tandl**WERKE****PAULINE VIARDOT (1821-1910)**

Zwei Rosen

Nixe Binsefuß

Das verlassene Mägdlein

Die Klagende

Der Gärtner

Die Sterne

CLARA SCHUMANN (1819-1896)

Ich stand in dunkeln Träumen

Am Strande

Lorelei

Prélude und Fuge Op. 16 Nr.1 in g-moll

JOHANNA MÜLLER-HERMANN (1868-1941)

An die Entfernte

Herbst

MARGARETE SCHWEIKERT (1887- 1957)

Unser Haus

ALMA MAHLER (1879-1964)

Die stille Stadt

PAUSE

REBECCA CLARKE (1886-1979)

The clothes of Heaven

FLORENCE PRICE (1887-1953)

The Heart of a Woman - Night

AMY BEACH (1867-1944)

Ah, Love, but a Day!

NADIA BOULANGER (1887-1979)

Cantique

LILI BOULANGER (1893-1918)

Les lilas qui avaient fleuri

Elle était descendu au bas de la prairie

CÉCILE CHAMINADE (1857-1944)

Nice-La-Belle

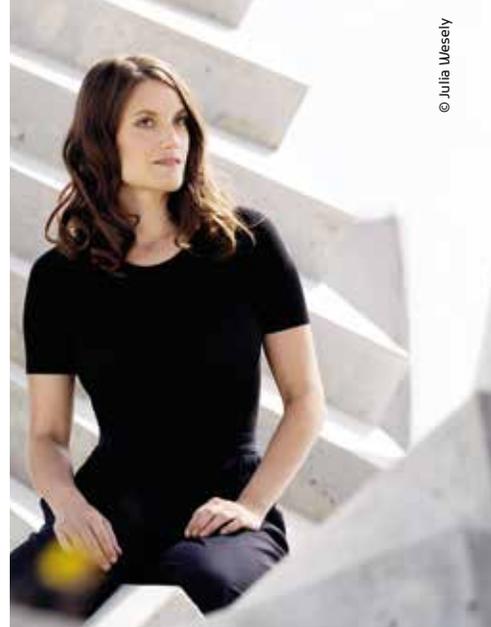
TICKETS

• eventjet.at

Sara De Nuccio



© Tomas Cohen



© Julia Wessely

Klaudia Tandl

24. 11. 24 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal  **BESEDER, VEREIN FÜR DARSTELLENDEN UND BILDENDE KUNST**
VOICES FOR DIALOG AND PEACE
MUSIK UND LITERATUR**WERKE**

Kurdische, roma, österreichische, jüdische, türkische und persische Musik kombiniert mit Literatur aus Österreich, Israel und dem Nahen Osten.

„**MENSCHEN**, die gemeinsam Musik machen, kämpfen nicht.“ – So der israelische Musiker Chen Zimbalista, der uns die Idee zu diesem multikulturellen Friedenskonzert gegeben hat, bei dem es um die Vielfalt und Diversität der Kulturen geht.Das gesprochene Wort steht an diesem Abend gleichwertig zur Musik.
Schauspieler:innen sind miteinander im Gespräch, bilden Chöre, halten Reden und erzählen über Geschichte.Prosa und Dramatik von österreichischen und nahöstlichen Autor:innen.
Kurdische, roma, österreichische, jüdische, türkische und persische Musik.Mehr Infos unter: www.beseder-theater.com**TICKETS**

• eventjet.at



08. 12. 24 | 17:00 Uhr | Ehrbar Saal
ORCHESTERVEREIN CONCENTUS 21
ORCHESTERKONZERT

MITWIRKENDE
 CONCENTUS 21
 SOLISTIN Yana Snisar

WERKE

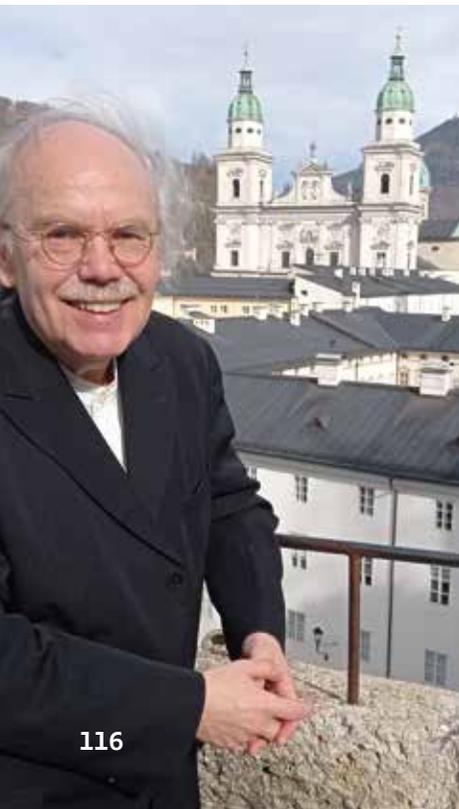
FRANZ SCHUBERT (1797-1828) | Ouvertüre zur Oper „Die Verschworenen“
 JOHANN NEPOMUK HUMMEL (1778-1837) | Fagottkonzert in F-Dur
 FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809-1847) | Symphonie Nr. 1, c-moll, Op. 11

TICKETS

- www.concentus21.at
- Abendkasse

12. 12. 24 | 19:00 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal
CHRISTIAN BAUSCHKE
KLAUIERABEND

MITWIRKENDE
 KLAUIER Christian Bauschke



© Angelika Mayer-Schuchard

WERKE

CARL PHILIPP EMANUEL BACH (1714-1788)
 Fantasia C-Dur
 JOSEPH HAYDN (1732-1809)
 Sonate B-Dur XVI / 2
 WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)
 Adagio h-moll KV 540
 FRANZ SCHUBERT (1797-1828)
 Klavierstück Es-Dur D 946 Nr.2
 FRÉDÉRIC CHOPIN (1810-1849)
 Ballade F-Dur Op.38
 ISAAC ALBÉNIZ (1860-1909)
 Granada Op.47 Nr.1
 EDUARD GRIEG (1843-1907)
 Aus dem Carneval Op.19 Nr.3

TICKETS

- Eintritt frei
- Zählkarten auf eventjet.at erhältlich

15. 01. 25 | 19:30 Uhr | Ehrbar Saal
MUK.SINFONIEORCHESTER. MUK.BAROCKORCHESTER
JOHANN SEBASTIAN BACH IM SPIEGEL
DER SPÄTROMANTIK
ORIGINAL - BEARBEITUNG - INTERPRETATION

MITWIRKENDE

MUK.SINFONIEORCHESTER. MUK.BAROCKORCHESTER
 MODERATION Susana Zapke
 MUSIKALISCHE LEITUNG Andreas Stoehr, Jörg Zwicker

WERKE

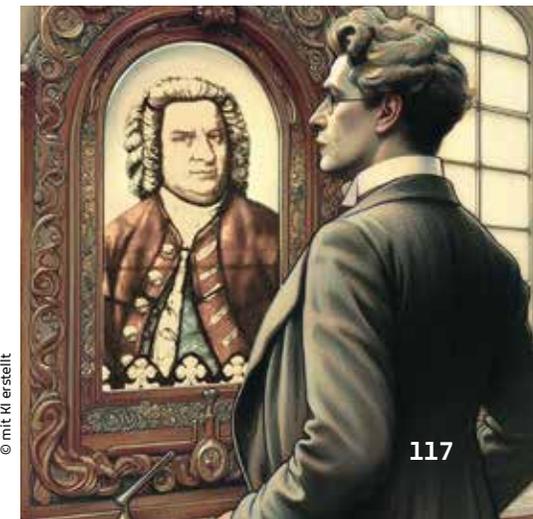
GUSTAV MAHLER (1860-1911)
 Suite aus den Orchesterwerken von Johann Sebastian Bach (Arrangement 1910)
 JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)
 Air aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068
 Orchestersuite Nr. 2 h-moll BWV 1067
 MAX REGER (1873-1916)
 Suite g-moll (Arrangement aus Klavierwerken von Johann Sebastian Bach)

UM die musikalische Darstellung verschiedener Sichtweisen auf den Begriff der sogenannten „historisch-informierten Aufführungspraxis“ geht es in einem spannenden Konzert, bei dem sich das MUK.sinfonieorchester die Bühne mit dem MUK.barockorchester teilt. Die musikalischen Eckpfeiler des Programms bilden Suiten und Suitensätze von Johann Sebastian Bach in Bearbeitungen durch Max Reger und Gustav Mahler. Max Reger, der sich abseits seines reichen kompositorischen Schaffens auch als ausgezeichnete Organist und Pianist für die Wiederbelebung und Verbreitung der Werke Bachs engagierte, wollte die „phantasiearmen Buchstabenlehrten“ seiner Epoche herausfordern. Hingegen verfolgte Gustav Mahler 1909 im Rahmen der Historical Concerts der New York Philharmonic Society eher das Ziel einer Symbiose aus „education and entertainment“.

So subjektiv die Bearbeitungen und Orchestrierungen dieser Spätromantiker heute wirken mögen: Beiden ist die Wiederbelebung eines stilistischen Ideals aus dem Geist der Gegenwart gemein. Dies geschah im Sinne einer Bewegung, die erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch die Kenntnisse historischer Spielpraktiken eine entscheidende Korrektur erfahren sollte. Für den sinnlichen Kontrast und das „Original“ steht das MUK.barockorchester ein. Bachs berühmte Air aus der 3. Orchestersuite und die 2. Orchestersuite werden ausführlich beleuchtet und zum Klingen gebracht.

TICKETS

- eventjet.at



© mit K erstellt

6. Einzelkonzerte

19. 01. 25 | 11:00 Uhr | Ehrbar Saal 
JEAN BEERS, JINXU XIAHOU, XIN WANG
NATURE IS BEAUTIFUL
TRIO LIEDER- UND ARIENABEND

MITWIRKENDE

KLAVIER UND MODERATION Jean Beers

TENOR Jinxu Xiahou

SOPRAN UND MODERATION Xin Wang

WERKE

ROBERT SCHUMANN (1810-1856) | Liederkreis

GUSTAV MAHLER (1860-1911) | Kindertotenlieder

HENRI DUPARC (1848-1933)

CLARA SCHUMANN (1819-1896)

JEAN BEERS

FRANZ LÉHAR (1870-1948)

HUANG ZI (1904-1938)

LU ZEIYI (*?)

ERSCHRECKENDE Bilder und Nachrichten begleiten unseren Alltag. Die Angst vor dem Verlust der sauberen Luft und der Unberührtheit der Natur belastet uns alle. An diesem Vormittag halten wir inne, um die Schönheit und Magie der Natur durch beliebte Lieder, Arien und Solo Klavierwerke zu feiern, zu lieben und zu teilen.

Ein Rück-Entsinnen auf musikalische Bilder der Romantik und des Impressionismus, über die Natur als unendlicher Makro- und Mikrokosmos der Menschen. Mit Werken von Verdi, Mozart, Schubert und Clara Schumann, über Duparc und Debussy bis hin zur zeitgenössischen Musik aus China, u.a. von Huang Zi und Lu Zeiyi, verzaubert das in Wien und Beijing beheimatete Sänger:innen-Klavier Trio ihr Publikum.

TICKETS

- eventjet.at
- VIP-Tickets möglich (inkl. Meet & Greet mit den Künstler:innen)



© Roxanne Minnich

25. 01. 25 | 16:00 Uhr | Ehrbar Saal
MUSIKSCHULEN DER STADT WIEN
KONZERT DER ORCHESTERAKADEMIE
DER MUSIKSCHULEN WIEN

MITWIRKENDE

STREICHERPHILHARMONIE WIEN und weitere Ensembles

LEITUNG Christina Kraushofer

IN den Musikschulen der Stadt Wien wird sehr großer Wert auf gemeinsames Musizieren gelegt. Die wienweiten Orchester werden in der sogenannten Orchesterakademie zusammengefasst. Hier gestalten Kinder und Jugendliche von allen Standorten Musik und bringen sie zum Klingen. Die Besetzungen und Programme sind bunt und vielfältig.

TICKETS

- eventjet.at



MEISTER KURSE

**04. - 08. 10. 24 | Kleiner Ehrbar Saal
ISM-CENTER UND SONUS
MEISTERKURS ISM-CENTER
MIT HELEN TINTES**

**09. 10. 24 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal
ISM-CENTER UND SONUS
ABSCHLUSSKONZERT
ORCHESTERLIEDER, ARIEN UND DUETTE
AUS DREI JAHRHUNDERTEN**

MITWIRKENDE

Teilnehmer:innen des Workshops für Oper, Operette und Orchester

WERKE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

GIOACHINO ROSSINI (1792-1868)

GAETANO DONIZETTI (1797-1848)

VINCENZO BELLINI (1801-1835)

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

RICHARD WAGNER (1813-1883)

JOHANN STRAUSS (1825-1899)

BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)

TICKETS

• ismcenter2023@gmail.com



© Michael Cairns

17.-20. 10. 24 | Kleiner Ehrbar Saal
PURSER UND RAVÌ –
AKADEMIE DER DIRIGENT:INNEN

EIN TRANSFORMIERENDER 4-TÄGIGER WORKSHOP unter der Leitung von Toby Purser und Giuseppe Ravi, der die Verbindung zwischen musikalischer Intention, Atem und Bewegung entwickeln möchte. Er beinhaltet auch Wettbewerb-Trainings und eine Abschluss-Showcase-Performance.

REPertoire

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791) Symphony Nr. 39 K 543, 1st movement
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847) Hebrides Overture
JOHANNES BRAHMS (1833-1897) Symphony Nr.3, 1st movement
ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904) Nr. 8, 2nd movement
WOLFGANG AMADEUS MOZART „Smanie implacabili“ from Così fan tutte (Recitativo and Aria)

20. 10. 24 | 18:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal
PURSER UND RAVÌ AKADEMIE DER DIRIGENT:INNEN
ABSCHLUSSKONZERT

SHOWCASE PERFORMANCE VON DIRIGENT:INNEN
MIT KAMMERENSEMBLE

MITWIRKENDE

Teilnehmer:innen des Workshops für Oper, Operette und Orchester

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

- www.respiroemovimento.org/event

TICKETS

- Eintritt frei

Toby Purser

Giuseppe Ravi



**Frische
belgische
Pralinen**

*Das perfekte Geschenk!
Leonidas Pralinen.*

**Besuchen Sie unseren Onlineshop und
entdecken Sie unsere Pralinenvielfalt!**



Leonidas Pralinen Wien

Dominikanerbastei 19, 1010 Wien

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 8–20 Uhr, Sa.–So.: 10–20 Uhr



SAALPLÄNE

EHRBAR SAAL KLEINER EHRBAR SAAL

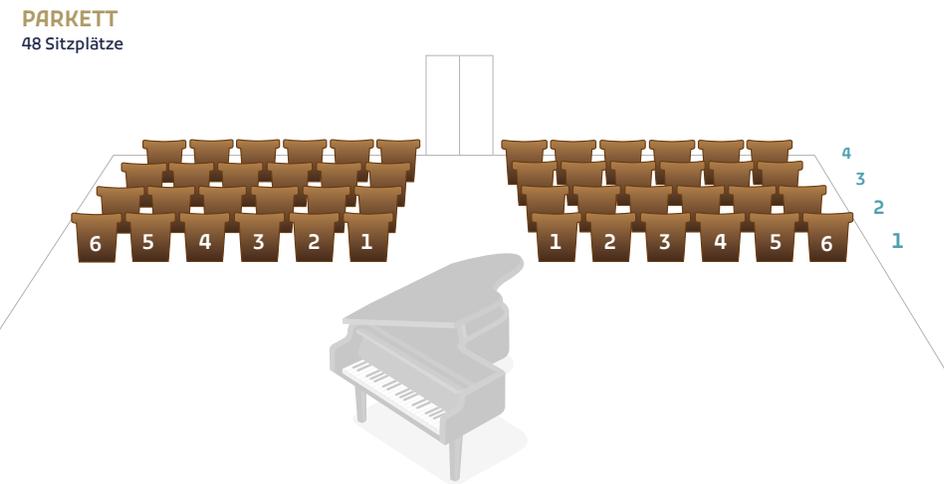
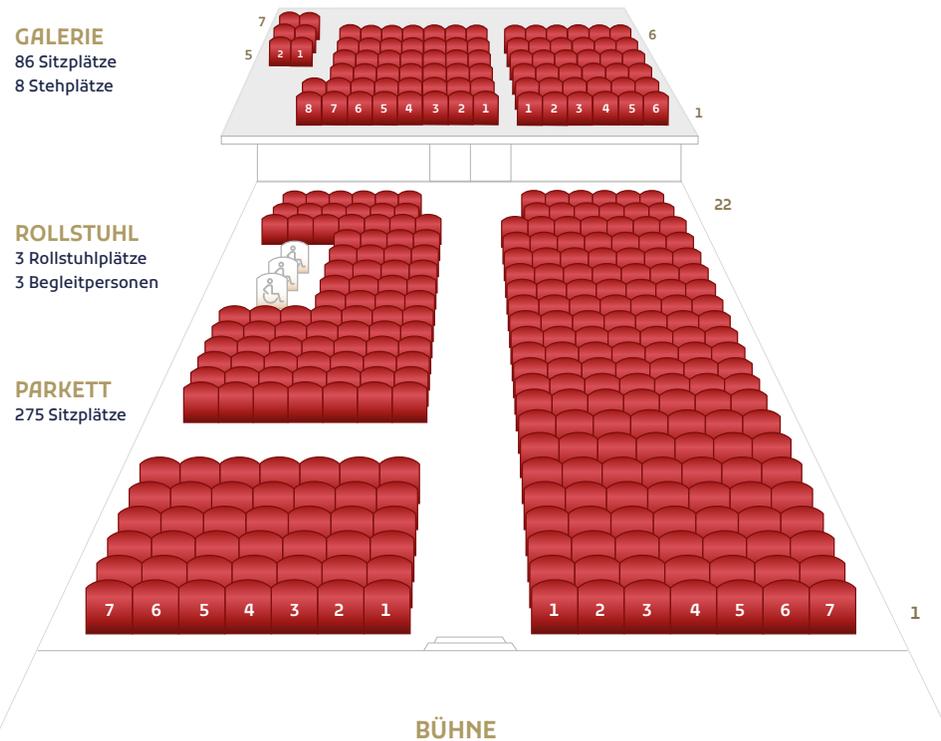


EHRBAR SAAL

DER 1876-1877 erbaute Ehrbar Saal ist unter Musiker:innen weltweit für seine exzellente Akustik bekannt. Nach seiner Renovierung strahlt er nun in neuem Glanz! Zur Grundausstattung gehören, neben modernster Ton- und Lichttechnik, ein Konzertflügel C. Bechstein Concert D 282. Der Saal ist für Konzertveranstaltungen aller Art geeignet und bietet nach der Renovierung bis zu 360 Personen Platz.

KLEINER EHRBAR SAAL

DER 1911 erbaute Kleine Ehrbar Saal ist ein veritables Jugendstiljuwel, in dem von der Thonet Bestuhlung über den Parkettboden bis hin zu den Lustern alles im Original erhalten ist oder originalgetreu nachgebaut wurde. Zur Grundausstattung gehören ein C. Bechstein Concert C 234 Semi-Konzertflügel, ein C. Bechstein Concert B 212 Salonflügel. Er ist besonders für Kammermusik geeignet und bietet nach der Renovierung bis zu 48 Personen Platz.





KONZERTKALENDER SEPTEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025

● Ehrbar Saal ● **Kleiner Ehrbar Saal**



- AM** Alte Musik
- BEN** Benefiz
- CHOR**
- COMP** Competition
- DUO**
- FEST** Festival/Symposium
- KM** Kammermusik
- KIND** Kinder
- KLAU** Klavier
- LIED** Liederabend
- MC** Masterclass
- OPER**
- OPR** Operette
- ORCH** Orchester
- SOLO**
- TJWW** Theory, Jazz, Word and World
- TRIO**
- UOK** Uokalmusik



☐ Seite

SEPT

	01.09	11:00	TJWW	Wiednerstand I Podiumsgespräch Burstein und Beck	100
	12.09	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	68
	15.09	16:00	OPR	Operetten Salon Wolfgang Dosch	86
	16.09	19:00	KM	Schätze aus dem Exilarte Zentrum Exilarte	64
	21.09	19:00	KLAU	Konzert an 4 Klavieren Performing Arts Int'l KLAUIER	101
	22.09	11:00	OPR	Opern Gala Musikalische Edelsteine	85
	26.09	19:00	SOLO	Jérémie Moreau C. Bechstein Klavierabende	46
	27.09	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
	28.09	19:00	OPER	Histoire du Soldat Moment Musical	80



☐ Seite

29.09 **Ab 10:00** **Tag des Denkmals**
Denkmalamt Wien 95

OKT

	01.10	18:00	BEN	Zwei Farben der Liebe Yuliana Prado	102
	05.10	19:00	OPER	Arienabend mit Orchester Dream Opera	52
	06.10	18:30	BEN	Chris Lohner I Bazooka und die Vier im Jeep Chris Lohner I Charity-Event für Jugend eine Welt	103
	09.10	19:00	MC	Orchesterlieder, Arien und Duette aus drei Jahrhunderten Helen Tintes Schürmann/Masterclasskonzert	121
	10.10	19:00	KM	1. Zyklus Konzert Ehrbar Chamber Music Society	55
	10.10	19:00	UOK	Uokalportrait Claudio Monteverdi Momentum Uokal Music	104
	12.10	11:00	KIND	Die Geschichte des Horns mit Hermann Ebner und dem EhrBÄren Ehrbare Kinderkonzerte	58
	12.10	10:00 – Open End	FEST	EHRBARE NÄCHTE Ehrbar Saal	32
	13.10	10:00 – 21:00	FEST	EHRBARE NÄCHTE Ehrbar Saal	32
	14.10	19:00	KM	Max Brand Ensemble – Gegenwart INÖK – Interessensgemeinschaft Niederösterreichische Komponist:innen	105
	15.10	19:00	KM	Schätze aus dem Exilarte Zentrum Exilarte	65
	16.10	19:00	ORCH	KlangKontraste I Schönberg & More Nova Orchester Wien	106
	17.10	19:00	KM	Saisoneröffnungskonzert: Liederabend mit Stefan Astakhov Schubertiade Wieden	89

9. Konzertkalender

📅	🕒	🎵		📄 Seite
18.10	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
19.10	19:00	LIED	Helmut Deutsch und Jeeyoung Lim Ehrbar Preis	60
20.10	11:00	SOLO	Martin Ivanov 30 Jahre auf der Bühne	107
20.10	18:30	KM	Masterclass Dirigieren I Abschlusskonzert Giuseppe Ravi I Toby Purser	122
21.10	18:30	COMP	Gewinner:innen Konzert Michelle Howland	
🎬 21.10	19:00	KM	Lili et Nadia Boulanger Daniel F. Azar	108
22.10	19:45		Klang nach Seide & Biennale Graz Internationale Musikbrücke Kulturverein	109
🎬 23.10	19:00	SOLO	Filmmusik I Musikalische Legenden des Kinos Amina Mamedova	76
🌱 24.10	19:30	LIED	Lied//Schmilzt Ehrbar Saal	34
🎬 25.10	19:30	TJWW	Alles Frieden? Jeunesse	70
🌱 27.10	16:00	KM	Deep in the Forest Quatuor Akilone	109
31.10	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
NOV				
🎬 02.11	17:00	KM	Die Kunst zu Erben ÖGZM	110
06.11	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
07.11	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
07.11	19:00	KM	Serenade der Saiten: Meisterwerke von Fürstenthal und Poulenc Exilarte	66



9. Konzertkalender

					 Seite
	08.11	19:00	KM	Klaviermusik von Wilma von Webenau Musikalische Edelsteine	85
	08.11	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74
	09.11	20:00	KM	Octopus Piano – Auf dem Weg in die Moderne Gökcen Remes	111
	09.11	19:30	KM	Bruckner Achthändig Vienna International Pianists	112
	10.11	11:00	SOLO	Piano, Piano Britta Raunig und Stojan Mitrovic	113
	11.11	18:30	SOLO	Young Artists present MUK	82
	11.11	18:00	KM	Happy Birthday, Arnold! mdw	113
	13.11	19:30	KM	Julya Rabinowich & Aliosha Biz KlezMore	93
	14.11	19:30	SOLO	An Tasten Yilan Zhao Jeunesse	71
	15.11	19:00	OPER	Hommage á Puccini Moment Musical	80
	16.11	17:00	ORCH	Ein Abend im Palais Ehrbar Kammerorchester Lyra	113
	17.11	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74
	18.11	19:00	LIED	Junge Stimmen im Ehrbar Saal mdw	78
	19.11	19:00	KM	Kammermusikabend mit dem Wiedner Klaviertrio zum 196. Todestag von Franz Schubert Schubertiade Wieden	90
	21.11	19:00	SOLO	Viennese Melodies Amina Mamedova	76
	22.11	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74

Passing the fire tradition and innovation in progress.

Friedrich Gulda war ein Pionier der Musikwelt. Als Pianist von Weltrang hätte er eine traditionelle Laufbahn einschlagen können, erkannte jedoch früh die Bedeutung von Jazz und populärer Musik. Bereits ab 1960 setzte er sich für diese Genres ein, gründete 1966 den ersten internationalen Jazzwettbewerb in Wien und schuf als Komponist genreübergreifende Musik.

Heute wird diese Offenheit an der Friedrich Gulda School of Music Wien (ehemals International Academy of Music and Performing Arts Vienna - AMP) gelebt. Das Leitbild der Schule steht für Respekt und Austausch zwischen Genres und Kulturen weltweit, und für Musik als positive und friedensstiftende Kraft. Der Name Friedrich Gulda verpflichtet zu Leidenschaft, Hingabe, Arbeit, Humor und Liebe zur Musik und den Menschen.

Die Schule verbindet die Traditionen der Musikstadt Wien mit neuen Entwicklungen in den Musikformen des 21. Jahrhunderts. Ihr modernes Musikpädagogik-Konzept spiegelt sich in den Studienplänen und der Curriculumentwicklung wider. Gemeinsam mit der Schulleitung, dem engagierten Lehrkörper und in Zusammenarbeit mit den Söhnen Paul und Rico Gulda bietet das Konservatorium eine Ausbildung, die handwerkliche Fertigkeit und individuelle Entfaltung fördert.

Unser Konservatorium hat sich modernen künstlerischen und pädagogischen Ausbildungswegen verschrieben, in denen Interdisziplinarität zentral ist. Die neuen Abteilungen bieten Spitzenangebote in Klassik, Jazz, Pop, Rock sowie genreübergreifender Musiktheaterausbildung (Musical, Tanz, Performance).

friedrich
gulda
school of music
wien



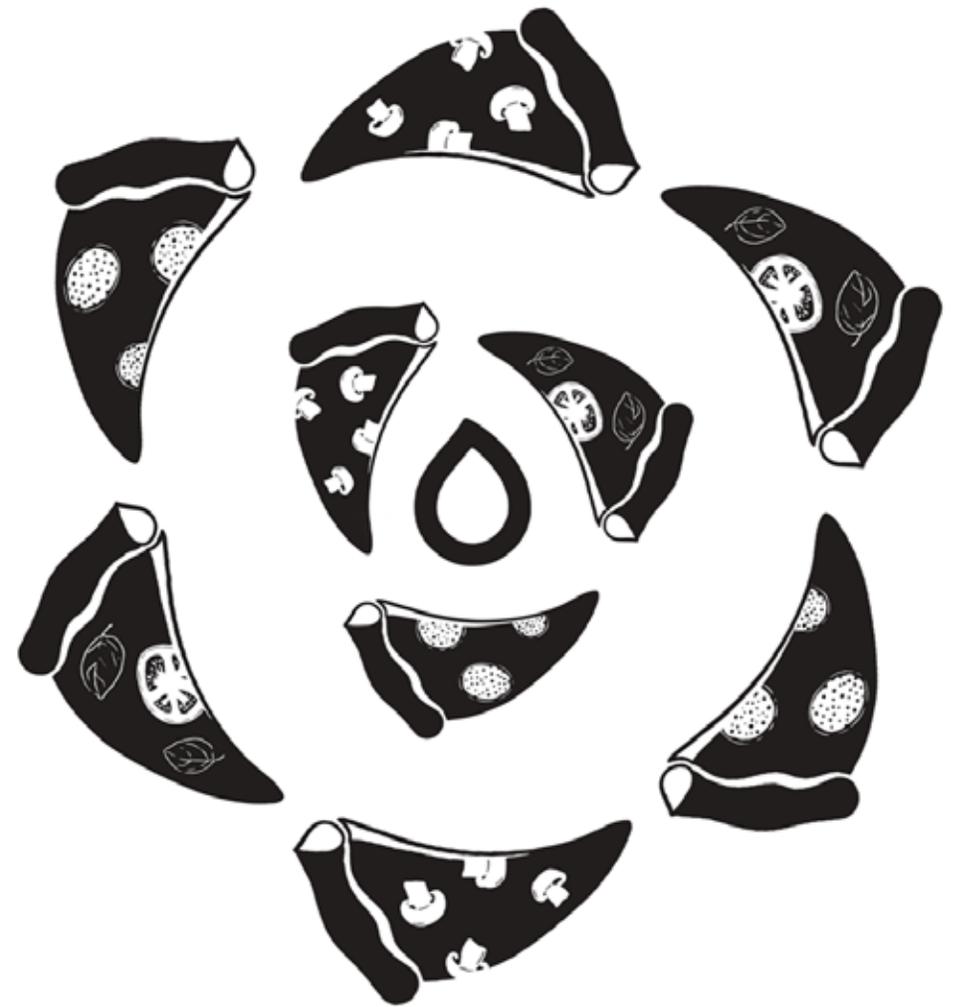
Unsere Kontaktdaten

www.gulda-school-of-music.com
+43 1 375 20 20
office@gulda-school-of-music.com

9. Konzertkalender

📅 🕒 🎵 ☐ Seite

🎵	22.11	19:00	LIED	Grande Dame Viardot Michaela Sara De Nuccio	114
	23.11	11:00	KIND	Peter und der Wolf Ehrbare Kinderkonzerte	58
	23.11	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74
🎵 🌱	24.11	11:00	TJWW	Voices for Dialog and Peace Beseder, Verein für darstellende und bildende Kunst	115
	26.11	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
	28.11	19:00	SOLO	Fabio Martino C. Bechstein Klavierabende	48
	29.11	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74
	30.11	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74
DEZ					
	01.12	16:00	OPR	Kálmániana I Operetten Salon Wolfgang Dosch	86
	01.12	11:00	KM	2. Zyklus-Konzert I Schubert-Mendelssohn Ehrbar Chamber Music Society	56
	02.12	19:00	LIED	Junge Stimmen im Ehrbar Saal mdw	78
	03.12	19:30	KM	MUK Galakonzert Akkordeon MUK Galakonzerte	84
🎵	04.12	19:30	KM	Mina.Mas Musikalischer Adventkalender	94
🎵	04.12	19:30	KM	Österreichische Musik trifft die Welt Esperus Concerts	62
	06.12	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74



nine  five
pizza and wine place to be



nineofive wien mühlgasse 20/1 1040 wien +43 1 2386594

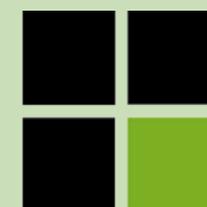
täglich von 17 bis 23 uhr | nur am dienstag ruhen wir uns aus.

9. Konzertkalender

				 Seite
07.12	19:30	TJWW	Latin Tropical Art Office Amiri	74
08.12	17:00	ORCH	Orchesterkonzert Concentus 21	74
09.12	19:00	SOLO	Junge Stimmen im Ehrbar Saal mdw	78
10.12	19:00	LIED	Junge Stimmen im Ehrbar Saal mdw	78
10.12	19:00	KM	Gibt es Wunder? Es gibt nur Wunder Exilarte	67
11.12	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
12.12	19:00	SOLO	Klavierabend Christian Bauschke Christian Bauschke	116
 12.12	19:00	SOLO	Ludovico Einaudi & mehr Amina Mamedova	77
14.12	19:00	LIED	Die schöne Magelone Dream Opera	53
18.12	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
20.12	19:30	COMP	Ehrbar Preis Winner Concert of Andong Global Young Artist Competition in Korea Zoya Anjum	61
 21.12	19:00	SOLO	Winter Wonderland Melodies by Amina Mamedova Amina Mamedova	77
22.12	11:00	KIND	Weihnachtssingen mit dem EhrBÄREN Ehrbare Kinderkonzerte	59
22.12	19:00	OPER	Opera Buffa „La cambiale di Matrimonio“ Moment Musical	80
27.12	19:00	ORCH	Wolfgang Amadeus Mozart WIENNA MOZART FESTIVAL	96



**FREIHAUS
VIERTELFEST**
27. - 29. JUNI
2024



**Freihaus
Viertel**

Unser 25 Jahre Freihausviertelfest repräsentiert die Transformation des Grätzls zu einem internationalen Hotspot für Kunst, Kultur und Design - Dank der Courage der umtriebigen Unternehmer:innen Dinge zu verändern. Erneut beweisen die Unternehmer:innen und Kooperationspartner:innen, dass Wien anders ist und mit Diversität allen sozio-politischen Wandlungen zum Trotz sogar an Ansehen gewinnt.

Obmann
Marco Antonio Sanhueza

Kommen Sie ins wunderbare Freihausviertel, es erwarten Sie kulinarische Vielfalt, Höhepunkte aus Kunst und Kultur, modische Design-highlights und ein prickelndes Nachtleben.

9. Konzertkalender

📅	🕒	🎵		📄 Seite
28.12	19:00	ORCH	Wolfgang Amadeus Mozart WIENNA MOZART FESTIVAL	96
29.12	19:00	ORCH	Wolfgang Amadeus Mozart WIENNA MOZART FESTIVAL	96
30.12	19:00	ORCH	Wolfgang Amadeus Mozart WIENNA MOZART FESTIVAL	96
31.12	17:30	ORCH	Wolfgang Amadeus Mozart Silvesterkonzert WIENNA MOZART FESTIVAL	96
JAN				
🎻	01.01	16:00	KM Neujahrskonzert der Komponist:innen I La Philharmonica I Moderation: Irene Suchy Ehrbar Saal	36
🎪	10.01	19:30	FEST EhrBALL Ehrbar Saal	40
	13.01	19:00	KM Schätze aus dem Exilarte Zentrum Exilarte	67
	15.01	19:30	ORCH Johann Sebastian Bach im Spiegel der Spätromantik MUK.sinfonieorchester und MUK.barockorchester	117
	18.01	19:30	KM Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
🌿	19.01	11:00	KM Nature is beautiful Jean Beers Jinxu Xiahou Xin Wang	118
🎻	23.01	19:30	TRIO Trio Abend Esperus Concerts	63
	24.01	19:00	ORCH Orchester Wien Concert-Verein Moment Musical	80
	25.01	16:00	ORCH Konzert der Orchesterakademie der Musikschulen Wien Musikschulen der Stadt Wien	119
🌿	26.01.	11:00	LIED Liederabend mit Peter Kellner Schubertiade Wieden	91

**ALT
WIEN
KAFFEE**

**Hochgenuss
in einer Dur.**



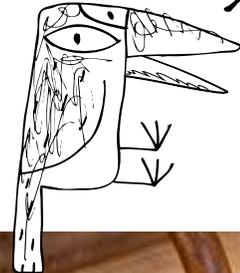
ALT WIEN KAFFEE | Schleifmühlgasse 23, A-1040 Wien | altwien.at

9. Konzertkalender

📅	🕒	🎵		📄 Seite
26.01	16:00	OPR	Franz Lehár Das Fürstenkind Paganini Operetten Salon	87
29.01	19:30	KM	Freie Kunst Konzertabend Freie Kunst	69
👉 30.01	19:00	SOLO	Tähe-Lee Liiv C. Bechstein Klavierabende	50



Schon gehört,
Frau Fuchs?



SCHÖN&GUT
Lokal und fair produziert, nachhaltig gedacht.

Unser Social-Concept-Store liegt nur wenige Schritte vom MusikQuartier entfernt, gleich ums Eck, dort wo sich Füchsin und Rabe „Hallo!“ sagen.

Tauche bei einer Melange und selbst gemachtem Kuchen in unsere phantastische Welt aus märchenhaften Produkten und ihren spannenden Geschichten ein!

Mach es dir gemütlich! Lass dich FAIRzaubern!



SCHÖN&GUT Social-Concept-Store
Preßgasse 28, 1040 Wien | Tel.: 01 / 890 49 89
office@fairkauf.at
www.fairkauf.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 13:00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.die-kuemmerei.at | www.jobtransfair.at



DAS EHRBARE TEAM STELLT SICH VOR

DAS EHRBARE TEAM

KÜNSTLERISCHE LEITERIN

Cathrin Chytil

BETRIEBLICHER LEITER

Gerald Schmid

CHEFREDAKTEURIN

Verena Stauffer

PRESSEARBEIT

Barbara Frank-Uanura

MARKETING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ivo Nils Kobald

SOCIAL MEDIA

Branimir Agovi

FAKTURIERUNG

Stela Sabolić

HAUSTECHNIK

Manfred Rohringer

KONZERTBETREUUNG

Ariana Ansarizadeh

Marco Ascani

Murat Can Atam

Thomas Baal

Carlo-Philip Dudic-Lovric

Mia-Marie Dudic-Lovric

Lilla Galambos

Attila Kovács

Eman Nassar

Sanam Safyari

Ching-Yao Wang

Ilayda Sütcü

KONZERTSTIMMUNG

Stéphane Boussuge

EhrBAR

Michael Blaha

Sektcomptoir Szigeti

TECHNISCHE LEITUNG

Viennabackline

C-Arts Classical Arts Tonstudio

GARDEROBE

Muadh Memeti

BÜHNENTECHNIK

Muadh Memeti

RAUMPFLEGE

Clean und Care

KONTAKT, IMPRESSUM UND BILDNACHWEIS

KONTAKT

ADRESSE

Ehrbar Saal

Mühlgasse 30

A-1040 Wien

Informationen zum

Ehrbar Saal:

www.ehrbarsaal.at

E_contact@ehrbarsaal.at

IMPRESSUM

Ein ausführliches Impressum finden sie auf www.ehrbarsaal.at.

Änderungen vorbehalten.
Redaktionsschluss 16. April 2024

Für den Inhalt verantwortlich

EHRBAR SAAL

Redaktion

VERENA STAUFFER

Grafisches Konzept & Gestaltung

COLLECTIV GMBH | www.collectiv.at

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Der Ehrbar Saal und der Kleine Ehrbar Saal werden von der C. Bechstein Wien GmbH betrieben.

STANDORT

Ehrbar Saal im MusikQuartier 1040

by C. Bechstein Wien GmbH

Mühlgasse 30, 1040 Wien

ATU 76794845

FN 554887k

FB-Gericht: Handelsgericht Wien

Mitglied der WKO Wien

BILDNACHWEIS

Stockbilder von Shutterstock auf den Seiten 21, 22 und 138, von Pexels auf den Seiten 72 und 115.

Johnny's Pub 

LIVELY ATMOSPHERE AUF LAGER.

Schleifmühlgasse 11
Tel: (01) 587-19-21
Sun-Wed: 4PM - 2AM
Thu-Fri: 4PM - 4AM
Sat: 1PM - 4AM

VIENNA'S FAVOURITE INTERNATIONAL FOOD STORE

Bobby's
FOODSTORE

SCHLEIFMÜHLGASSE 8, 1040 VIENNA

MONDAY TO FRIDAY
10:00 - 21:00

SATURDAY
10:00 - 18:00

Ausgang

„Es ist nicht die Aufgabe der Kunst,
die Natur zu kopieren,
sondern sie auszudrücken!“

Honoré de Balzac



EHRBAR SAAL

Der Ehrbar Saal und der Kleine Ehrbar Saal werden
von der C. Bechstein Wien GmbH betrieben



C. BECHSTEIN